



wohnbau- genossenschaft stern

67. Geschäftsbericht und Rechnung 2020



**Wir schaffen es
gemeinsam**

Impressum

Jahresbericht 2020
Wohnbau -
Genossenschaft
Stern Thun

Auflage: 225

Fotos:

V. und P. Immer, Asterweg
Patric Immer, Schulstrasse

Berichte:

Präsident: R. Bürki
Patric Immer, Schulstrasse
Vreni Immer, Asterweg
Peter Immer, Asterweg
Florent Berisha
Roland Schürch, kutag.gfag

Gestaltung:

Vreni und Peter Immer

Druck:

Vreni und Peter Immer

Inhalt



Seite 1	Inhaltsverzeichnis
Seite 2	Beschlussprotokoll
Seite 3	Einladung schriftliche GV 2020
Seite 4	Protokoll 2020
Seite 5 - 7	Jahresbericht Präsident
Seite 8 - 9	Bericht Facility Manager
Seite 10 - 13	Siedlungsbericht: Asterweg
Seite 14 - 17	Siedlungsbericht: Dahlienweg
Seite 18 - 21	Siedlungsbericht: Erlenweg
Seite 22 - 23	Siedlungsbericht: Hännisweg
Seite 24 - 25	Siedlungsbericht: Schulstrasse/Fö
Seite 26	Danke schön
Seite 27	Verstorben 2020
Seite 28	Geburten 2020
Seite 29	Wir gratulieren
Seite 30	Eingezogen 2020
Seite 31	Ausgezogen 2020
Seite 32	KUTAG: Bilanz Aktiven
Seite 33	KUTAG: Bilanz Passiven
Seite 34	KUTAG: Erfolgsrechnung Ertrag
Seite 35	KUTAG: Erfolgsrechnung Aufwand
Seite 36	KUTAG: Details zur Bilanz
Seite 37	KUTAG: Anhang zur Jahresrechn.
Seite 38	Antrag über die Verwendung
Seite 39	KUTAG: Budget 2021
Seite 40	Erläuterung Rechnung
Seite 41	Revisorenbericht
Seite 41a	Verwaltung 2020
Seite 42 - 44	Veranstaltungen in Corona-Jahr
Seite 45 - 47	Kinderfest 2020
Seite 48	Veranstaltungen Voranzeige 2021
Seite 49 - 50	Veranstaltungen
Seite 51 - 52	Virtuelle Siedlungsrundgänge
Seite 53 - 54	Kommunikation/Siedlungsplattform
Seite 55 - 58	Rückmeldungen
Seite 59 - 60	E - Mobilität



Beschlussprotokoll schriftliche Generalversammlung

Beschluss vom 11. Januar 2021

Die Verwaltung beschliesst, die Generalversammlung 2019 und 2020 gestützt auf Art. 27 der COVID-19-Verordnung 3 vom 19. Juni 2020 schriftlich durchzuführen.

Die Traktanden werden den Genossenschafter/innen am 31. März 2021 mit den Abstimmungsunterlagen verschickt. Die Rücksendung der Unterlagen wird auf den 20. April 2021 festgelegt.

Als Stimmzählerin wird folgende Person angefragt: Nicole Bühler, Asterweg.

Das Datum der Restversammlung mit dem Präsidenten, der Protokollführerin und der Stimmzählenden findet am 23. April 2021 statt.

Der Präsident:

Roland Bürki

Die Protokollführerin:

Verena Immer



Einladung zur schriftlichen Generalversammlung 2020

Gemäss Art. 27 der COVID-19-Verordnung 3 vom 19. Juni 2020 dürfen Genossenschaften wegen der besonderen Lage über ihre Traktanden schriftlich abstimmen lassen. Die Verwaltung macht von dieser Regelung Gebrauch. Die Genossenschafterinnen und Genossenschafter können ihre Rechte daher ausschliesslich auf schriftlichem Weg ausüben. Es findet lediglich eine Restversammlung statt mit dem Vorsitzenden, der Protokollführerin und der Stimmenzählerin. Als Stimmenzählende wird Nicole Bühler vorgeschlagen. Ohne Gegenvorschlag gilt diese als stillschweigend gewählt.

Sämtliche Abstimmungsunterlagen finden Sie auf unserer Homepage. www.wbgstern.ch. Die Abstimmungsergebnisse werden ebenfalls auf unserer Homepage publiziert und auf postalem Weg zugestellt.

Traktanden 2020

1. Genehmigung des Jahresberichts 2020 des Präsidenten
2. Abnahme der Jahresrechnung und des Revisorenberichts 2020
3. Verwendung des Jahresergebnisses 2020
4. Entlastung der Verwaltung
5. Wahlen
6. Anträge

Rücksendung Abstimmungsunterlagen: bis 20. April 2021

Gültige Stimmabgabe:



Wahl- und Abstimmungszettel: Bitte ausfüllen und in das separate Couvert legen.

Stimmrechtsausweis: Bitte unterzeichnen und mit dem verschlossenen Rücksendecouvert an das Sekretariat zurücksenden.

Ihre Meinung ist uns wichtig. Wir freuen uns, wenn Sie die ausgefüllten Abstimmungsunterlagen bis am **20. April 2021** (Poststempel ist massgebend) zurückschicken.

15. März 2021

Mit freundlichen Grüssen

wohnbaugenossenschaft stern

Die Verwaltung



Protokoll

der Generalversammlung der WBG Stern, Freitag, 24. April 2020, im Congress-Hotel Seepark Thun



Aufgrund der Corona-Vorschriften des Bundesrates kann die vorgesehene Generalversammlung nicht stattfinden und wird auf den 13. November 2020 verschoben.

Vorgesehene Generalversammlung vom 13. November 2020

Zu unserem grossen Bedauern hat sich die Corona-Situation im Herbst nicht verbessert. Nach Rücksprache mit dem Verband für Wohnungswesen und zum Schutze aller Beteiligten haben wir die GV 2020 definitiv abgesagt.

Neues Datum: Freitag, 23. April 2021

3604 Thun, 13. November 2020

Der Präsident:

Roland Bürki

Die Protokollführerin:

Verena Immer

Jahresbericht 2020



Geschätzte Genossenschafterinnen,
Geschätzte Genossenschafter,

Veränderung als Chance nutzen! Das klingt so schön und manchmal gelingt es sogar! Auch die WBG-Stern stellt sich den neuen Herausforderungen unserer Zeit. Die Verwaltung der Stern ist sich sicher, dass die Mieterschaft die Änderungen in und rund um die Genossenschaft positiv auffasst, damit das Wohnen in der Stern weiterhin so attraktiv und schön bleibt wie zur jetzigen Zeit.

Kurzer Rückblick

Mieterschaft

Im Jahresbericht 2019 habe ich hinterfragt «was wünschen sich Mieter einer Genossenschaft». Was ist Mietern wirklich wichtig und wie zufrieden sind sie mit ihrer Genossenschaft?

Diese Fragen haben mich dazu gebracht, in der WBG-Stern ein wenig zu recherchieren und herum zu fragen. Die Wünsche, Ideen, Anregungen, Kritiken, Begehren waren ganz verschiedenster Art und schlussendlich für mich eigentlich logisch. Durch die gute Durchmischung unserer Mieterschaft treffen reifer und jung, klein und gross, dynamisch und träg, ordnungsliebend und gleichgültig, offen und verschlossen und und und aufeinander. Genau der Mix, der eine gesunde Genossenschaft ausmacht.

Das Herum-Fragen hat sich insofern gelohnt, da sich die geäusserten Aussagen der Mieterschaft mit den Resultaten der grossangelegten nationalen Studie zu diesem Thema absolut decken. Für die Mitglieder von Wohnbaugenossenschaften ist es am wichtigsten, sich sicher zu fühlen und von der Genossenschaft ausreichend informiert zu werden. Selbstverständlich spielen auch die Mietpreise eine wichtige Rolle, sie folgen aber erst an dritter Stelle.

Nach meiner persönlichen Ansicht ist die Zufriedenheit der Mieterschaft in der Stern sehr gross, da die oben erwähnten Kriterien durch die Genossenschaft grösstenteils erfüllt werden. Wenn nicht, bittet die Verwaltung die Mieterschaft, auch kleine Wünsche, Ideen oder Anliegen schriftlich einzureichen, was den Weg zu einer guten Lösung viel einfacher macht.

Verwaltung

«Mut zur Veränderung macht stark», dieses Zitat trifft genau auf die Wohnbaugenossenschaft Stern zu. Die strukturelle Optimierung der Verwaltung hat aufgezeigt, dass dadurch Entscheide zielgerichteter und vor allem effizienter umgesetzt werden können. Die Aufgaben der aktuellen Vorstandsmitglieder wurden zum Teil neu definiert und dadurch ist das Zusammenarbeiten der Verwaltungsmitglieder noch zielorientierter geworden. Die entstandenen Lücken in der Verwaltung dürften kompensiert werden, mehr zu diesem Thema wird die Mieterschaft an der brieflichen GV erfahren. Um den immer mehr neuen Gesetzen, Vorschriften und Bestimmungen gerecht zu werden ist auch die Stern gezwungen, sich externe professionelle Unterstützung in den verschiedensten Themen, wie zum Beispiel Mietrecht, Ersatzneubauten oder Finanzierungen, zu holen. Dieses Vorgehen erweist sich als sehr effizient und wir werden weiter daran festhalten.

Wahlen

Das Jahr 2020 wäre ein Wahljahr gewesen, aber aus uns allen bekanntem Grund konnte die Generalversammlung nicht durchgeführt werden. Die nächste GV wird auf jeden Fall in brieflicher Form am Freitag, 23. April 2021 durchgeführt und die Wahl des Vorstandes wird somit auch brieflich stattfinden.



Technischer Hauswart

Ein Meilenstein in der Geschichte der Stern war sicher die Verpflichtung eines hauptamtlichen technischen Hauswarts in der Person von Florent Berisha ab November 2020. In der kurzen Zeit seit Arbeitsbeginn des professionellen Hauswarts durfte die Verwaltung bereits sehr viele positiven Rückmeldungen seitens der Mieterschaft entgegennehmen. Die schnelle und professionelle Erledigung der gemeldeten Reparaturen, die 5-tägige Erreichbarkeit und die Gleichbehandlung der Mieterschaft sind nur einige Beispiele, welche unser neuer technischer Hauswart mit sich bringt. Herr Berisha ist in allen Siedlungen Ansprechpartner für die Mieterschaft in den Bereichen Unterhalt Wohnungen und Umgebung, sowie für alle technischen Anlagen. Auch für alle Hauswarte, Rasenmäher, Merker Card Verantwortliche und sonstige Helfer ist er Ansprechpartner in erster Priorität. Schon jetzt besten Dank an die Mieterschaft für das Befolgen dieser Regelung.

Finanzen

Für einen gemeinnützigen Wohnbauträger ist eine gesunde, gesicherte finanzielle Stabilität einer der wichtigsten Eckpfeiler. Die WBG Stern steht aktuell auf sehr kräftigen Füßen und darf beruhigt in die Zukunft blicken. Im Geschäftsjahr 2020 konnte die WBG Stern Sfr 700'000.— an Hypotheken amortisieren. Die in den letzten Jahren getätigten Amortisationen der Hypotheken werden der Stern für die in Zukunft geplanten grösseren Projekte in finanzieller Hinsicht mehr Spielraum garantieren. Wie jedes Jahr zeigt die im Jahresbericht aufgeführte Rechnung auf, wie unsere Gelder generiert wurden und für welchen Aufwand wir wie viele Mittel ausgegeben haben.

Blick in die Zukunft

Strategieentwicklung/Projekt Dahlienweg

Das Wort «Strategie» ist aktuell sehr oft zu hören und zu lesen. Was verbirgt sich aber eigentlich dahinter? Dieses Wort beinhaltet einen möglichst genauen Plan für ein Verhalten, der dazu dient ein Ziel zu erreichen, und indem man alle Faktoren von vornherein einzukalkulieren versucht (Google sei Dank). Zu diesem Thema braucht es ein kurzes Ausschweifen auf die gesamt schweizerische Entwicklung im Wohnungsbau. Eines dürfte klar sein: Trotz grosser Tätigkeit im Wohnungsbau der ganzen Schweiz steigt der Bedarf nach gutem preisgünstigem Wohnraum weiter an. Beim Sekretariat der Stern gehen jährlich zwischen 350-400 Anmeldungen ein!

Wie kommt es zu dieser Ausgangslage?

Aktuell werden in der Schweiz jedes Jahr rund 50'000 neue Wohnungen erstellt. Der Löwenanteil der neu gebauten Wohnungen entspricht jedoch in keiner Weise dem Bedarf an bezahlbarem Wohnraum, der zurzeit benötigt und gesucht wird! Die Ausgangslage ist nicht in allen Regionen der Schweiz dieselbe, das Thema jedoch sorgt in den meisten Kantonen für grossen Gesprächsstoff.

Konzentrieren wir uns doch auf die gemeinnützigen Wohnbauträger wie die WBG-Stern.

Auch wir von der Verwaltung der WBG Stern arbeiten seit längerer Zeit an einer Strategie, welche den Weg der Genossenschaft für die nächsten 10-20 oder gar 50 Jahren wie ein roter Faden begleiten soll. Wir mussten feststellen, dass genau das Sprichwort «Viele Wege führen nach Rom» für den Weg der Genossenschaft zutrifft. Weiter wurde uns bewusst, wie lang und steinig der Weg plötzlich werden kann.

Was ist bis heute erarbeitet worden

Die Stadt Thun hat der Idee zur Schaffung einer Dienstleistungs-Anlaufstelle für die Thuner Wohnbaugenossenschaften zugestimmt und diese wurde auch in Kraft gesetzt. Von dieser Anlaufstelle aus werden nun jährlich zahlreiche Workshops betreffend dem Thema «Strategieentwicklung» mit Teilnehmern der WBG's von Thun durchgeführt. Wir sind an diesen Veranstaltungen auch aktiv dabei und können so für die WBG-Stern nützliche Tipps und Infos auf dem Weg in die Zukunft mitnehmen.



Auch ein Entwurf für eine Planungsvereinbarung zwischen der WBG Stern und der Stadt Thun ist in Arbeit, welche die Zusammenarbeit der beiden Parteien fördern soll.

Durch die laufende Ortsplanrevision werden wir aktuell im Erarbeiten der Wohnstrategie Stern erheblich gebremst. Mit einem Schreiben per Januar 2020 zum Mitwirkungsverfahren der «Gesamtortsplanrevision Thun» haben wir dem Planungsamt der Stadt Thun unsere Ausgangslage zum Projekt Ersatzneubauten am Dahlienweg erläutert. Gespannt warten wir auf die Antwort seitens der Stadt.

Im Verlauf der letzten Jahre musste die Verwaltung erkennen, dass mit der Stadt Thun als Partner der Weg sehr lang und zeitweise wie schon erwähnt steinig werden könnte. Aus diesem Grund haben wir uns zum Thema «Ersatzneubauten am Dahlienweg» professionelle Unterstützung geholt. Mit einem absoluten Kenner und Insider der Thuner Bau- und Wohnungsthematik gehen wir ab sofort gestärkt und voller Zuversicht in die Planung und Entwicklung der Siedlung am Dahlienweg. Die Mieterschaft wird immer zu gegebener Zeit zu dem aktuellen Stand der Dinge informiert werden. Ich möchte noch einmal anfügen, dass das Realisieren von einem Projekt dieser Grösse Jahre dauern wird.

Ausblick

Der jährliche Unterhalt aller Siedlungen ist für das Jahr 2021 mit Fr.320'000.—fix budgetiert. Im Jahr 2021 sind im Bereich Bauen keine grösseren Projekte geplant. Aktuell ist das Ziel der Verwaltung, die Liegenschaften weiterhin gut zu erhalten und wo möglich Optimierungen anzubringen. Gute Nachrichten für unsere Jüngsten und Kinder. Die zum Teil etwas in die Jahre gekommenen Spielplätze werden im 2021 eine sanfte Sanierung erleben und auf Vordermann gebracht. Unsere zwei Pilotprojekte, «nur Dusche statt Badewanne» und «Erweiterung Wohnzimmer» sind immer noch aktuell und werden in die nächste 5-Jahresplanung integriert. Der Verwaltung ist es bewusst, dass in den nächsten Jahren viele interessante und spannende Herausforderungen anstehen. Genau darum lautet unser Motto:

«Es gibt viel zu tun, packen wir es an»

Dankeschön

Nun ist es an der Zeit wieder einmal danke zu sagen!

Ein grosses Merci vii mau spreche ich allen Genossenschafterinnen und Genossenschaffern aus, welche in unserer aktuell nicht so tollen Zeit weiterhin ihre Pflichten zum Wohle der Stern ausgeführt haben. Vielen Dank an unser Treuhand Büro kutag.gfag für die angenehme Zusammenarbeit sowie unserem Revisor für die Rechnungsprüfung.

Ich danke auch allen Verwaltungsmitgliedern für ihre Loyalität und das Denken und Handeln zum Wohle der WBG Stern.

Allen Sternbewohnern wünsche ich nachträglich gute Gesundheit und trotz dem »Schisschäfer« vii Gfreuts in der WBG Stern.

Der Präsident



Neuanfang mit viel Freude und Motivation

Liebe Genossenschafterinnen, liebe Genossenschafter

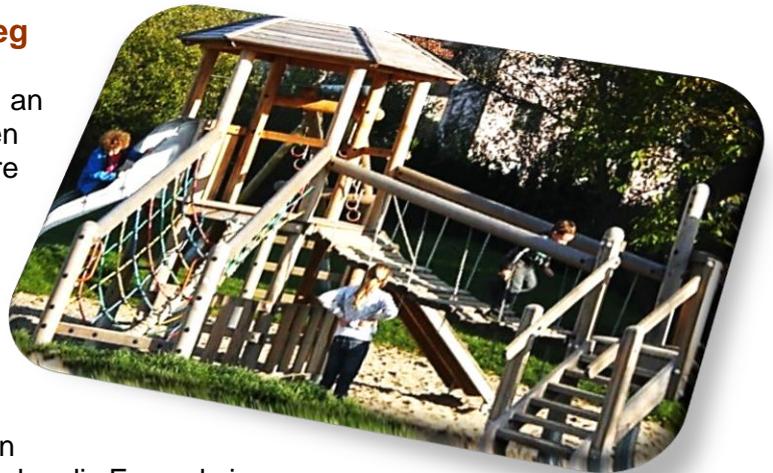
Wie Ihr wisst, habe ich meine Arbeit am 1. November 2020 aufgenommen. Ich habe mich schnell sehr wohl gefühlt, dank Euch allen, die mich so herzlich und liebevoll aufgenommen haben. Ich wurde sehr gut eingeführt und möchte mich auf diese Weise bei der Verwaltung und meinen Vorgängern bedanken. Es war nicht die optimale Zeit für einen Neuanfang, da mit Corona jede Begegnung erschwert wurde. Mein Wunsch ging nicht in Erfüllung, mich persönlich vorzustellen und Euch kennen lernen zu dürfen. Trotzdem gab es die eine oder andere Begegnung, sei es bei einer Reparatur oder bei Begehungen der verschiedenen Siedlungen. Ich musste mich zuerst zurechtfinden bei so vielen Mietern und Siedlungen. Schnell wurde mir aber auch klar, dass ihr mich im ersten Monat geschont habt, dafür möchte ich mich herzlich bedanken. Im Dezember ging es dann richtig los, mein Telefon lief zum Teil heiss; viele kleine Reparaturen, diverse Waschmaschinen, die nicht mehr so laufen wollten wie wir uns das wünschten. Ich bin aber sehr froh, dass ich die Unterstützung der Verwaltung und meiner Vorgänger spüren dürfte. Sie standen mir mit Infos und Ratschlägen zur Seite und dafür möchte ich mich bei Euch allen herzlich bedanken.

Projekte

Ich hatte das Glück, bei laufenden Projekten ein wenig reinschnuppern zu können. Dies ermöglichte mir einen guten Einblick in das Metier. Einige Projekte werde ich nun in der Folge selbst bearbeiten.

Spielplätze Schulstrasse und Erlenweg

Die in die Jahre gekommenen Spielplätze an der Schulstrasse und am Erlenweg werden neu geplant und umgesetzt, damit unsere Kinder wieder Spass haben dürfen. Wir haben diverse Ideen und Pläne - wird sicher eine sehr gute Sache...



Fassade Erlenweg

Die Fassaden am Erlenweg sind mit den Jahren auch sehr dreckig geworden. Wir werden die Fassade im Frühling reinigen und im neuen Glanz strahlen lassen.

Diverses

Auch die Pergola wird im Frühling erneuert und wird für die gemütlichen Zusammentreffen wieder zur Verfügung stehen.

Die Briefkästen sind auch nicht mehr im besten Zustand. Wir werden uns auch darum kümmern, dass wir die Briefkästen «Stärn like» in Stand setzen.

Es gibt auch viele laufende Projekte, welche bereits im Geschäftsbericht 2020 erwähnt wurden, die ich hier nicht unbedingt wiederholen muss.





«Dr nöi Maa wo zu üs luegt»

Eine Geschichte die mich berührt hat. Ich hatte eine Reparaturmeldung bei einer Mieterin. Als ich die Wohnung betrat und mich vorstellte, fragte mich der Mann «Sit dir dr nöi Maa wo zu üs luegt»? Das hat mich berührt und ja, ich werde die Rolle wahrnehmen und allen unseren Mietern zur Seite stehen, wenn Anliegen oder Anregungen da sind. Durch meine bereits absolvierten Weiterbildungen im «Genossenschaftsrecht» und «Wohnungsabnahme» habe ich Fachwissen und Praxisbeispiele gesammelt, um Euch bestmöglich zu beraten und zu begleiten.

Falls Ihr Ideen oder Anregungen habt, dann lasst mich auch an den neuen Ideen und Anregungen teilhaben. Ich bin sehr offen und nur gemeinsam gelangen wir zum Ziel.

Ich möchte mich auch bei allen Hauswarten, Hallenwarten und Merkercard-Aufladern für die grossartige Arbeit und für das mir entgegengebrachte Vertrauen herzlich bedanken. Ohne Euch wäre die «Stärn» nicht das was sie ist.

Ich freue mich für die kommende Zeit und wünsche allen eine gute Zeit und bleibt gesund.

Liebe Grüsse

Florent Berisha



Asterweg

Mutationen

Adideu, Hansjörg und Ursula Hostettler

Die beiden haben sich bei uns am Asterweg nie so heimisch gefühlt. So entschlossen sie sich im Frühjahr, aufs Land zu ziehen. Hier kann Hansjörg wieder seinem geliebten Hobby, dem Hegen und Pflegen von Kaninchen und Bibeli, frönen. Wir wünschen euch beiden ganz herzlich alles Liebe und Gute, viel Freude und Erfolg beim «Chüngele» u gniessets eifach!

Uf Wiederluege Familie Bolliger

Vor knapp zwei Jahren durften wir Familie Bolliger am Asterweg begrüßen. Die beiden Kinder Manuel und Melina genossen den Spielplatz sehr und fanden bald ihre Spielkämmerädi. Familiäre und berufliche Gründe bewogen die Familie, wieder ins Mittelland zu zügeln. Auch euch allen, alles Liebe und Gute im neuen Daheim.

Mir bliebe i dr Schtärn

Ruth Ledermann fiel das Gehen immer schwerer und das Treppensteigen bereitet ihr grosse Probleme. So entschieden sich Ruth und Toni Ledermann diesen Sommer, in die hindernisfreie Wohnung am Hännisweg zu ziehen. Ja, dieser Entschluss fiel ihnen nicht leicht, wohnten sie doch über 40 Jahre im Dürrenast-Quartier. Aber die Vernunft siegte über das Herz und so zogen sie mit Sack und Pack Richtung Gwatt. Die beiden haben sich in dieser kurzen Zeit bereits gut eingelebt und geniessen nun die wiedergefundenen Freiheiten. Wir wünschen euch beiden viele glückliche Momente, häbets guet u bliebet gesund. Wir sehen uns ja wieder!

Herzlich willkommen, Norina Brandenburg und Fabian Hayoz

Mitten im Corona- Lockdown durften wir Norina Brandenburg und Fabian Hayoz bei uns begrüßen. Wegen Corona konnten wir die beiden nicht wie gewohnt mit aller Herzlichkeit begrüßen. Die ganze Wohnungsübergabe geschah kontaktlos und mit Abstand. Nun ja, wir haben die Begrüssung nun nachgeholt und die Beiden fühlen sich pudelwohl bei uns am Asterweg. Alles Liebe und Gute euch beiden im neuen Heim!

Schön, dass dir da sit, Familie Negro

Schon als wir der Familie Negro die Wohnung und die Umgebung gezeigt haben, waren sie restlos begeistert. Schon am nächsten Tag telefonierten sie uns, dass sie sehr glücklich wären, am Asterweg einziehen zu dürfen. Na, unterdessen sind die Zügelkisten ausgepackt und Nadja und Stefano Negro Rösti mit ihrem kleinen Söhnchen Angelo genossen die herrlichen Sommertage in ihrem neuen Heim. Klein-Angelo entdeckt schon den Spielplatz auf Papis Armen und ist begeistert vom grossen, roten Rasentraktor. Häbets guet zäme!

Herzlich
Willkommen!

Hurra, mir hei äs nöis Heim!

An einem wunderschönen Sommertag fuhr der Möbelwagen vor und – schwitz, schwitz – wurden Schachtel für Schachtel in die neue Wohnung von Familie Dänzer Hachen geschleppt. Wir durften drei neue Mitglieder in unsere Asterweg-Familie aufnehmen. Vera Dänzer und Silvan Hachen mit dem kleinen Yoan, wir heissen euch ganz herzlich willkommen und freuen uns, euch an unseren Anlässen begrüßen zu dürfen. Klein Yoan ist schon eifrig auf Entdeckungsreisen in seiner neuen Heimat Asterweg und fühlt sich sichtbar wohl. Wir wünschen euch viele glückliche Momente in eurem neuen Zuhause u häbets guet!

By by, Werner Hari

Ja, wir wussten es. Der Lebensraum von Werner wurde immer kleiner und kleiner, er lebte zunehmend in seiner eigenen Welt. Dank der liebevollen und aufopfernden Pflege seiner Familie durfte er sehr lange zuhause bleiben. Als es immer schwieriger wurde, mussten die Angehörigen schweren Herzens entscheiden, Werner in eine professionelle Pflege zu geben. Er fühlte sich in seinem neuen Wohnort bald wohl und genoss die Besuche von seinen Liebsten. Und dann kam Corona! Werner begriff nicht, warum ihn seine Ehefrau nicht mehr besuchte und er seine Kinder nicht mehr sehen konnte. Er zog sich immer mehr zurück und die Familie musste hilflos zusehen, wie sein Lebenswille zunehmend erlosch. Es war eine sehr schwierige Zeit für alle. Wie sehr wünschten sie sich, ihren Werner wieder in die Arme schliessen zu können. Aber es sollte anders kommen. Kurze Zeit später schloss er für immer seine Augen. Werner, wir alle vermissen Deine so humorvolle, lebenswürdige und hilfsbereite Art. Deine tränen Sprüche werden uns immer ein Lächeln auf die Lippen zaubern. By by, Werner!



Ausgeführte Arbeiten

Neuinstallation elektrische Anlagen

Die Energie Thun hat uns mitgeteilt, dass turnusgemäss alle 20 Jahre alle elektrischen Anlagen bis ins kleinste Detail überprüft werden müssen. Hoppla, es rollte ein Riesenaufwand auf uns zu. Alle Mieter und Mieterinnen wurden orientiert, dass alle Steckdosen und Kabel, Lampen und Verteildosen zur Prüfung bereit sein müssen. Alles was nicht den neuen Vorschriften entsprach, wurde kurzerhand eingezogen. Bei dieser Überprüfung wurden Mängel in unseren Treppenhäusern und Untergeschossen festgestellt. Sämtliche Kabel in den Kellern, Treppenhäusern, Waschküchen und Trockenräumen wurden ersetzt und den neuen Vorschriften angepasst. Ein Riesenaufwand, der auch nicht gerade billig war. Aber jetzt ist alles total neu!



Neue Beleuchtung im Treppenhaus und im Keller

Juhui, auch diese Arbeiten konnten wir abschliessen! In allen Treppenhäuern und in den Kellerräumen wurden überall LED-Lampen installiert. Diese Räume sind nun überall gut und hell ausgeleuchtet und der Energieverbrauch kann wesentlich reduziert werden. Wir freuen uns, auch hier einen wertvollen Beitrag zur Schonung unserer Umwelt beigetragen zu haben.

Wasser, unser kostbarstes Gut

Hilfe, wir haben braunes Wasser!!!!!!! oder unser Treppenhaus ist unter Wasser.

Diese Hilfeschreie machten uns grosse Sorgen. Beim Reparieren der durchgerosteten Leitungen stellten wir mit Schrecken fest, dass unsere Leitungen in einem schlechten Zustand waren und viele Kalkablagerungen den Durchfluss behindert hatten. Ohne zu zögern wurde dieses Problem mit unseren Fachleuten an die Hand genommen. Sämtliche Kalt- und Warmwasserleitungen mit samt allen Armaturen wurden ersetzt. Neue Feinfilter wurden bei allen Hauptleitungen eingebaut. Der Aufwand hat sich gelohnt, wir haben alle wieder sauberes Wasser. Die Kosten für diese Aktion beliefen sich auf Fr. 300'000.— Für euer Verständnis für die zum Teil grossen Einschränkungen während dem Einbau der neuen Leitungen und





eure Mithilfe bedanken wir uns nachträglich bei allen Mietern und Mieterinnen. Es war toll, wie die Zusammenarbeit geklappt hat. Merci viumau.

Verschiedenes

Parkverbot am Asterweg

Wie wir alle wissen, besteht seit der Erneuerung der Einstellhalle ein Parkverbot in der Siedlung. Leider hat es immer wieder Fahrzeughalter, die ohne Grund, dieses Verbot missachten. Nach einer dreijährigen «Einführungsphase» werden wir dieses Verhalten nicht mehr dulden und in Zukunft einen Strafantrag zur Erhebung einer Busse stellen. Wir bitten euch alle, auch eure Gäste darauf hinzuweisen, dass sie ausschliesslich die Besucherparkplätze benützen. Wir danken euch allen, die sich an die Regeln halten. Seitdem unsere Siedlung praktisch autofrei ist, hat die Wohnqualität merklich zugenommen und alles ist sehr viel ruhiger geworden. So solls auch sein! Das Beladen und Entladen von grossen Gegenständen oder schweren Güter ist weiterhin möglich.



Unsere Einstellhalle ist voll besetzt. Parkplätze für Zweitfahrzeuge können nicht mehr zugeteilt werden.

Spielküche



Eigentlich war geplant, in einem Gemeinschaftswerk während den Frühlingsferien eine neue Spielküche zu erstellen. Die Pläne wurde von Florentin Abächerli perfekt gezeichnet, die benötigte Material-Stückliste sorgfältig zusammengestellt, die kleinen und grossen Küchenbauer organisiert. Eigentlich,--- aber dann kam Corona! Die schlechten News im Radio, dass die Schliessung der Hobbymärkte kurz bevorstand, alarmierte unseren «Projektleiter» aufs Höchste. Kurz entschlossen erstürmte er mit seinen Handferrari (sprich Anhänger) den Bau- und Hobbymarkt und praktisch in letzter Minute ergatterte er noch alles notwendige Material. Uff, das war aber knapp! Nun, die Realisation zeigte sich ziemlich anspruchsvoll. Anstelle des fröhlichen gemeinsamen Schaffens musste die Arbeit in Kleingruppen aufgeteilt werden. Aber dennoch war es eine Freude, den HobbyschreinerInnen und –

malerInnen beim Werken zuzuschauen.

Die ganze grosse Arbeit und der Einsatz haben sich gelohnt. Es entstand eine grosse, wunderschöne, persönliche und phantasiereiche Spielküche! So super! Die Kinder kochen nun fleissig ihre Lieblingsmenüs und wir kommen in den Genuss von allermöglichen herrlich sandigen und blättrigen Leckereien. Dir Florentin Abächerli gehört ein ganz riesiges Dankeschön für Deine Idee, die Ausführung und die Leitung dieses wunderschöne «Aschterwäg-Projekt». Danke auch euch allen, liebe Kinder, Papis und Mamis für die Arbeit und die Unterstützung. Das heit dir super guet gmacht!! Die Goldmedaille gehört euch!

Stärnkinder-Gärteli

Uff, was da alles wächst in diesem Schtärnkinder-Gärteli! Nach einem etwas missglückten Start einer Blumenwiese wurde im Frühjahr so tüchtig umgegraben und das Unkraut entfernt. Mit viel Liebe und Hingabe säten und pflanzten die Kinder anschliessend eine Wundertüte voll Gemüse, Samen usw, ein richtiges Multi-Tutti-Frutti! Das Wässern war nun zur richtigen «Vor-itz-Bett-ga-Ufgab» herangewachsen. Klein und Gross kümmerten sich hingebungsvoll um das Wohlbefinden der Pflanzen. Und siehe da, ihr Einsatz hat sich mehr als nur gelohnt. Radiesli, Rübkoohl, Rübli, Erdbeeren, Broccoli und vieles mehr konnten die Kinder mit grossem Stolz ernten.

Riesige Maispflanzen mit köstlich farbigen Maiskörnern entzücken die GärtnerInnen. Stolz und sicher ca. 3 m hoch zierten wunderschöne Sonnenblumen das Gärteli. Zuerst tummelten sich unzählige Insekten in den sonnengelben Blüten. Bald knabberten ganze Vogelgruppen genüsslich an den Kernen. Ein munteres Piepsen verriet uns, dass es ihnen sehr schmeckte. Natur pur! Wir freuen uns, dass wir unseren Kindern ein Stück Natur in ihr Umfeld bringen konnten. So schön liebe Gärtner und Gärtnerinnen, dass ihr diese Gelegenheit nutzt und miterlebt, was es alles braucht, damit wir etwas Feines ernten zu können. Learning by doing! Wir wünschen euch weiterhin viel Spass und Erfolg u ä grüne Duume!



Himm u Höll



Ebenfalls in der Corona-Zeit entstand das lustige Hüpfspiel «Himm u Höll». Mit Farbe und Pinsel bewaffnet versetzten sie dem kahlen Asphalt ein fröhlich farbiges Bild. Habt ihr schon versucht, auf einem Bein in die verschiedenen Felder zu hüpfen? Gar nicht so einfach! Ein ganz herzliches Danke-viumau allen Maler und Malerinnen! Guet gmacht!

Spülen der Kanalisation

Zur späten Stunde erhielten wir einen besorgten Telefonanruf, dass das Schmutzwasser in einer Waschküche nicht mehr ablaufe und bereits ein See entstanden sei. Ein stinkendes Hallenbad in der Waschküche?? Keine gute Idee! Am nächsten Morgen versuchten Spezialisten der Firma Schmutz, die Kanalisation zu spülen. Es gelang ihnen aber nicht, sie stiessen auf heftigen Widerstand in der Röhre. Beim Kanalfernsehen entdeckten sie, dass eine Röhre komplett verschlossen war und das Wasser staute. Aufnahmen mit dem Kanalfernseher waren notwendig. Dabei wurde festgestellt, dass die Verstopfung mehrheitlich durch steckengebliebene Hygieneartikel wie Binden, Feuchttüchlein usw. entstanden ist. Diese Artikel haben sich zusammengeballt und die Kanalisation verstopft. Die ganze Kanalisation ist nun wieder gespült und funktioniert einwandfrei.

Wichtig: Bitte keine Feuchttüchlein, Binden und andere Hygieneartikel im WC entsorgen!

Neue Waschmaschine

Die 15jährige Waschmaschine im Asterweg 31 stotterte und zeigte so ihre Macken. Eine Reparatur lohnte sich nicht mehr und musste ersetzt werden. Nun dürfen sich alle fleissigen Wäscherinnen und Wäscher an einer modernen Waschmaschine erfreuen. Sie macht fast alles selbstständig, ausser oh je – das Wäscheaufhängen müsst ihr immer noch selber besorgen.



Kleinreparaturen

Auch dieses Jahr mussten viele Kleinreparaturen ausgeführt werden. Wir danken allen, die die Mängel melden. Ihr helft mit, ev. grössere Schäden und teurere Reparaturen zu verhindern. Lieber einisch z' viel, als gar nid!

Reinigen der Schlammsammler

Bevor wir den Asterweg in andere Hände legten, wurden noch alle Schlammsammler inkl. Einstellhalle durch die Firma Schmutz gereinigt





Dahlienweg

Ausgeführte Arbeiten

Heizung

Beim Ölbrennenservice durch die Firma Mistra wurde festgestellt, dass drei Ölmenge messer defekt waren und die dazu gehörenden Filter gefehlt haben. Die Ölmenge messer wurden ersetzt und die Filter eingebaut. Nun steht einer einwandfreien Funktion der Heizung nichts mehr im Wege.

Aussensanierung der Garagen

Schon lange waren uns die defekten Aussenmauern der beiden Garagen ein Dorn im Auge. Sie trübten den nun schönen Gesamteindruck dieser Siedlung enorm. Das Mauerwerk wurde nun ausgebessert und die Aussenwände wurden gestrichen. Sieht nun schön aus, oder?



Kellerfenster-Gitter

Bei der Sanierung des Dahlienweges wurden diese Gitter entfernt, aber nicht wieder montiert. Diese Gitter helfen mit, die Untergeschosse sauber zu halten, vermindern diese doch das Eindringen von Blättern, Umweltschmutz und kleinen Lebewesen. Diese Gitter wurden doch unseren «Hauspengler» Rolf Wenger, Gwatt, wiederhergestellt, angeschraubt und auch diese Pende n z ist erledigt.

Briefkästen

Die Brief-Einwurfklappen an den Briefkästen waren an verschiedenen Orten defekt. Auch diese kleinen Teilchen wurden ersetzt. Wir fragen uns nur, warum diese Klappen innert so kurzer Zeit immer wieder nicht funktionieren.

Sanierung Spielplatz

Der Fallschutz auf dem Spielplatz wurde durch die Firma Zysset vollständig erneuert. Bei dieser Gelegenheit wurden auch die Spielgeräte auf allfällige Mängel überprüft und wenn nötig instand gestellt. Nun können unsere Kinder wieder nach Lust und Laune spielen.

Beschriftung der Parkplätze



Ein Dauerbrenner auf unserer «to-do-Liste» war die Beschriftung der Parkplätze. Es war nicht ersichtlich, welche Parkplätze für die Besucher bestimmt sind. Zudem war jeder Parkplatz unterschiedlich mehr oder weniger gut sichtbar angeschrieben. Kurz, diese Situation war für uns schon lange unbefriedigend und nicht «stärn-like». Wir haben nun alle Besucherparkplätze sauber beschriftet und die reservierten Plätze entsprechend bezeichnet. Beim Lorbeerhag erstellte die Firma Zaun-Team einen einfachen Zaun, an welchem nun die Parkschilder aufgehängt sind. Die ganze Parkplatzsituation ist nun übersichtlich und sauber geregelt.

Zentraler Containerplatz

Im Laufe des Frühlings gab es immer mehr Probleme beim Bereitstellen der verschiedenen Abfall- und Grüncontainern. Niemand fühlte sich richtig zuständig und die Container wurden somit nicht regelmässig geleert. Wir haben festgestellt, dass im Verhältnis zu der Mieterschaft zu viele Container herumstanden. Wir glaubten, eine einfache Lösung für dieses Container-Problem gefunden zu haben und versuchten, den bereits vorhandenen zentralen Containerplatz optimal zu nützen. Alle benötigten Container könnten mühelos auf dem Platz deponiert, alle Abfälle an einer Stelle entsorgt und dort an Ort und Stelle von der Kehrtafelfahrer geleert werden. Dieses Vorgehen funktioniert übrigens in den anderen Siedlungen bestens.

Viele Kleinreparaturen

In dieser Zeit mussten viele Kleinreparaturen ausgeführt werden. Vor allem Mängel an den sanitären Anlagen wurden uns sehr oft gemeldet. Beinahe hätte der Sanitär-Techniker seinen Schlafsack gleich mitnehmen können. Auch etliche Fenster und Türen musste neu eingestellt und gerichtet werden.



Neben den Renovationen bei den Umzügen konnten wir ein Kinderzimmer komplett sanieren und ein Wohnzimmer frisch streichen lassen.

Mutationen

Todesfall / Auszüge

By by, Käthi Gfeller



Wir alle wussten es, Käthi Gfeller vom Dahlienweg 3, ging es gesundheitlich bereits seit längerer Zeit nicht mehr gut. Als ihr Ehemann nach langen, langen Ehejahren letztes Jahr gestorben war, begann ihre Welt endgültig zu wanken. Dank der liebevollen Pflege von ihrer Familie und der Spitex durfte sie noch längere Zeit in ihrer Wohnung bleiben. Aber ihr Zustand verschlechterte sich zunehmend und so musste sie anfangs Jahr ins Pflegeheim eintreten. Dank den Besuchen der Angehörigen fühlte sie sich dort einigermaßen gut aufgehoben. Aber dann kam Corona! Alle Besuche waren verboten, die so geliebten persönlichen Kontakte entfielen. Käthi Gfeller konnte das alles nicht mehr verstehen, ihr Lebenswille schwand Tag für Tag mehr, sie verlor alle

Lebensfreude und schlief ganz plötzlich endgültig ein. Liebe Käthi Gfeller, nun bist du wieder mit deinem Gottfried vereint, in Liebe lassen wir dich ziehen.

Der Storch war auf Besuch!

Melanie und Adrian Hostettler, wohnhaft gewesen Dahlienweg 1, freuen sich auf ihr erstes Kind. Nun wurde aber die Wohnung zu klein und sie entschlossen sich deshalb, ein neues, grösseres Zuhause auf dem Land aufzubauen. Liebe kleine Familie, wir wünschen euch von ganzem Herzen allen alles Liebe und Gute für die gemeinsame Zukunft u häbets guet!





Uf Wiederluege, Familie Legittimo

Schon seit einiger Zeit war die Familie auf der Suche nach einer grösseren Wohnung. Nun wurden sie fündig, die Zügelkisten wurden gepackt und sie haben sich per 31. August 2020 vom Dahlienweg verabschiedet. Alls Liebe u Guete, Familie Legittimos, vielleicht besucht ihr uns wieder einmal?

Familie Christen ziehts auf Land

Auch bei Familie Christen mit ihren zwei fröhlichen Kindern stapelten sich die Zügelkisten. Sie hatten ein Angebot für eine Wohnung in einem Bauernhof erhalten und konnten dieses kaum ablehne. So verliessen uns die Vier Ende September Richtung Land. Ungern lassen wir euch ziehen, verstehen aber ihren Entschluss voll. Häbets guet, liebi Familie Christen, vielleicht sehen wir uns bei anderer Gelegenheit? Wir würden uns freuen!

Äs Eigeheim für Moritz und Sara Liebi

Die beiden sind glücklich. Sie können sich einen Traum erfüllen und in eigenes Zuhause zügeln. Sie haben uns Ende Oktober verlassen und ihre Zelte neu an einem andern Ort aufgeschlagen. Häbet Sorg u machests guet, unsere lieben Gedanken begleiten euch beide.

Ä grösseri Wohnig wär so schön

Daniela Krebs und Samuel Husi möchten sich ein neues Familiennest einrichten und interessierten sich für eine grössere Wohnung. Ja, manchmal steht der Zufall Pate. So zügelten die Beiden im November Schachtel um Schachtel in die grössere gegenüberliegende Wohnung und richteten sich dort gemütlich ein. Ja, so einfach kann zügeln sein! Hallo ihr Zwei, schön dass wir euch euren Wunsch erfüllen konnten und freuen uns, euch weiterhin bei unseren Anlässen begrüssen zu dürfen.

Viele liebe Menschen durften und dürfen wir am Dahlienweg begrüssen

Herzlich willkommen, Sara Meier

Schon vor einiger Zeit durften wir Sara Meier am Dahlienweg begrüssen. Sie hat ihre erste Wohnung bei uns bezogen und fühlt sich rundum wohl. Sie hat sich bereits gut eingelebt und geniesst ihr neues Zuhause. Sara Meier, wir freuen uns, Sie bei unseren Anlässen begrüssen zu dürfen und wünschen Ihnen viele wunderschöne Momente in Ihrem neuen Heim! Häbets guet!

Bis gli, Ulrich Brügger

Per 1. Oktober 2020 ist Ulrich Brügger bei uns am Dahlienweg 1 eingezogen und hat auch das Amt des Hauswartes übernommen. Schön, dass Sie bei uns sind und auch gleich aktiv in unserer Genossenschaft mitarbeiten! Danke, so super!

Familie Sacà ist bei uns eingezogen

Schon wieder kreuzte das Zügelauto am Dahlienweg auf. Im November zog Familie Sacà mit Sack und Pack im Dahlienweg 9 ein. Wir freuen uns auf das fröhliche Kinderlachen von Steven und Giada. Häbets guet zäme!

Juhui, wir haben eine neue Wohnung

Wie freute sich Familie Lulaj, als sie die frohe Botschaft erhielt, am Dahlienweg 1 einziehen zu dürfen. So haben sie ihr Menage in den ersten Stock hinaufgeschleppt und geniessen nun die grosse Familienwohnung. Häbets guet, liebe Familie Lulaj, wir sehen uns bestimmt an unseren Anlässen. Wir freuen uns!

Wechsel Hauswarte / Rasenpfleger



Dahlienweg 1

Ja, dieses Jahr ist es ein wenig kompliziert mit den Hauswarten. Wegen gesundheitlichen Problemen kündete Urs Däscher den Posten des Hauswartes. Trotz Aufruf konnten wir für ihn keinen Nachfolger finden. So übergaben wir diese Arbeit vorübergehend dem Reinigungsinstitut Putzengel. Sie erledigten ihre Arbeit sehr gut und haben ihren Einsatz per 30. September 2020 wieder beendet. Danke auch Dir, Urs Däscher, für Deine Arbeit zum Wohle der Stärn!

Wir freuen uns, dass ab 1. Oktober 2020, Ulrich Brügger das Hauswartamt am Dahlienweg 1 übernommen hat. Ulrich Brügger, wir danken Ihnen ganz herzlich für Ihren Einsatz und wünschen Ihnen viel Befriedigung und Erfolg bei Ihrer verantwortungsvollen Aufgabe.



Dahlienweg 5

Aus familiären Gründen hat Fabio Antoniella seinen Job als Hauswart per 31. August 2020 gekündigt. Leider konnten wir auch hier keinen Nachfolger finden. **So übernimmt als Übergangslösung das Reinigungsinstitut Putzengel diese Putzarbeiten** Wir hoffen ganz fest, dass wir für diesen Eingang ebenfalls wieder eine stärkeingene Lösung finden können.

Neuer Rasenpfleger

Schon seit einiger Zeit **erledigt Fitim Aliu die Rasenpflege am Dahlienweg.** Mit Freude und Herzblut betreut er den Rasen und die Umgebung. Nach einer Instruktion besorgt er nun auch das Düngen. Der Rasen dankt ihm seinen Einsatz und gedeiht grün und prächtig und die Umgebung sieht nun sehr gepflegt aus. Danke Fitim und Deiner Familie für Deinen Einsatz und Deine Arbeit! Wir wünschen Dir weiterhin viel Freude und Erfolg bei Deiner Arbeit!





Ausgeführte Arbeiten

Plätzli beim Spielplatz Erlenweg 9 + 11

Beim Spielplatz bestand kein Platz zu einem gemütlichen Zvieri mit den Kindern. Es fehlte ein Tisch und genügend Sitzgelegenheiten. Auch die Spielgeräte leiden an Alterskrankheiten, das Holz ist teilweise morsch und es fehlt an Spielmöglichkeiten für die grösseren Kinder.

Wir haben die Wünsche der Familien erst genommen und überlegt, wie wir kurzfristig den Platz etwas wohnlicher und gemütlicher gestalten könnten. So fuhr eines Tages die Baumaschinen des Baugeschäftes Zaugg AG auf und zauberten auf dem Rasenplatz ein wunderschön gestaltetes Steinplätzli. Die nicht mehr benützte Teppichstange wurde entfernt und schaffte somit willkommenen, zusätzlichen Platz. Nun fehlten noch die Granit-Sitzgruppe und die schattenspendenden Sonnenschirme. Zugegeben, dieser Platz ist nicht für eine Megaparty gedacht. Dazu ist dieser schmale Rasenstreifen einfach zu klein, und die Kinder möchten ja auch noch darauf spielen. Vielmehr können nun die Kinder mit ihren Mamis, Papis usw. jederzeit auf der Sitzgruppe das

Zvieri geniessen, ohne dass immer Ameisen auf dem Schoggibrot herumkrackseln. Nun ja, wir haben eure kritischen Bemerkungen sehr wohl gehört. Aber manchmal ist eben nicht alles machbar und man kann auch mit kleinen Verbesserungen zufrieden sein. In diesem Sinne wünschen wir euch allen viele gesellige, coole und unvergessliche Momente in lieber Gesellschaft.

Mit grosser Freude haben wir nun den Kindern einen Kochherd mit allen dazugehörigen Utensilien übergeben. Wir hoffen ganz fest, dass wir euch, kleine Köche und Köchinnen, überraschen konnten. Viel Spass beim Spielen!

Das Projekt «Spielplatz-Erneuerung» werden wir auf die Agenda 2021 aufnehmen.

Entsorgungsaktion in den allgemeinen Untergeschoss-Räumen

Was sich doch alles ansammelt in all den Jahren! Schon lange hätte man eigentlich weg- und aufräumen wollen. Aber irgendwie fand man keine Zeit oder verspürte einfach keine Lust. Nach den sehr positiven Erfahrungen am Asterweg, an der Schulstrasse und am Dahlienweg entschlossen wir uns, diese Entrümpelungsaktion auch am Erlenweg durchzuführen. So stand eines Morgens eine grosse Mulde bereit und wartete gespannt darauf, gefüllt zu werden. Uff, wir trauten unseren Augen fast nicht. Bereits am nächsten Morgen war sie platschi voll. «Tüet mi lääre,» schien sie uns zuzurufen, wohlwissend dass noch mehr Futter auf sie wartete. So wiederholten wir dieses Vorgehen noch viermal. Aber oha lätz, itz hets gäbig besseret i de Untergschoss!! Es ist nun wieder aufgeräumt, es hat Raum und Licht gegeben (wenigstens an den meisten Orten).





Bei dieser Gelegenheit machten wir auch tabula rasa in den unbenützten zwei Räumen im Untergeschoss vom Erlenweg 16. Und wisst ihr was, richtige Trouvaillen haben wir da entdeckt! Wir hätten beinahe ein Museum eröffnen können. Einen Moment standen wir Gedanken versunken vor all den alten Utensilien, Gegenstände, unzähligen Schrauben, Nägeln, Tapeten usw. Vor unseren geistigen Augen spazierten Bilder vorbei aus vergangener Zeit. Viele Erinnerungen purzelten im Kopf herum, für einen kurzen Moment erlebten wir einen grossen Abschnitt der Störn-Geschichte. Erinnert ihr euch noch an die lustigen Bastelnachmittage mit den Kindern, das kreative, gemeinsame Werken von Tombolapreisen für die GV, an das gemütliche Zusammensitzen im Gemeinschaftsraum vor dem Störn-Fernsehen, um sich über das Geschehen in der Welt zu informieren? An den grossen Tiefkühlraum, der bei den Leuten zum Konservieren des Gartensegens sehr beliebt und begehrt war? An die Gemeinschaftsbadewanne für alle Senioren und Seniorinnen? – Ja, diese zwei Räume könnten viel erzählen! Nun ja, tempi passati, ein wenig wehmütig schloss ich auch dieses Blatt der Störn-Geschichte und kehrte in die Wirklichkeit zurück.

Einer dieser Räume erweckten wir nun zum neuen Glanz. Hier entstand das neue Zuhause (Büro) von unserem neuen Facility Manager, Florent Berisha. Der zweite Raum wird als Lager-/Arbeitsraum und Archiv benützt. In der Zwischenzeit hat sich Florent Berisha in seinen neuen Arbeitsräumen gut eingemistet und seine neuen, verantwortungsvollen Aufgaben mit Hingabe und Können in Angriff genommen. Florent Berisha, wir wünschen Ihnen viel Freude, Befriedigung und Erfolg in Ihrem neuen Job. Good luck!



Seniorenplätzli



Das wunderschön gelegene Plätzli unter dem Schatten spendenden Dach der lila Glyzinien wird von unseren Senioren und Seniorinnen gerne zum Ausruhen und Geniessen benützt. Da entsteht plötzlich ein gemütlicher Schwatz mit Nachbarn, jemand bringt Kaffee und Kuchen oder es werden die neusten News ausgetauscht. Ihren Wunsch nach zusätzlichen Sitzgelegenheiten haben wir gerne erfüllt.

Wir haben festgestellt, dass das Holz unter dem Glyzinienbogen faul und morsch geworden ist. Liebe Senioren und Seniorinnen, wir werden euch im Frühling ein

liebliches, lauschiges Plouderplätzli hervorzaubern. Lasst euch doch einfach überraschen.

Neue Kellerbeleuchtung

Wie in den anderen Siedlungen leuchten nun auch in den Kellergeschossen am Erlenweg die energiesparenden LED-Lampen. Der Bewegungsmelder im Untergeschoss vom Erlenweg 16 funktionierte von Anfang an nicht nach unseren Vorstellungen. Verschiedene Verbesserungsversuche durch das ausführende Elektrogeschäft misslangen. So übergaben wir diesen Auftrag unserem Hauselektriker. Und siehe da: nach kurzer Zeit war alles erledigt und wir konnten auch dieses Dossier schliessen.



Jede Menge Kleinreparaturen

Auch am Erlenweg musste eine grosse Anzahl von Reparaturen ausgeführt werden. Führend in der Rangliste sind die Reparaturen an den sanitären Installationen.

Neue Umgebung Erlenweg 13 + 15



Wie abgemacht rückte im Herbst das Gartenbauunternehmen Gartenräume Thomas Haefeli mit seiner Crew, Pickel und Schaufel an. Schwudebiwupp, bald waren alle ausgewachsenen Sträucher, Büsche usw. entfernt. Hmmm, was pflanzen wir wohl für Schönheiten in diese neue, unberührte Gartenfläche?? Ja, unsere Ansprüche waren hoch. So wünschten wir einheimische, pflegeleichte Pflanzen, in jeder Jahreszeit soll irgendetwas blühen oder farbig leuchten und nicht zuletzt wollten wir auch, dass unsere Insekten und Biennen Freude an den neuen Blumen haben werden. Uff, uff, so viele Wünsche auf einmal! Mit viel Liebe und Fachkenntnis fanden schlussendlich viele Blumen, Büsche und Sträucher am



Erlenweg eine neue Heimat. Lassen wir uns doch einfach überraschen und freuen uns an der schönen, neuen und natürlichen Umgebung.

Neuer Zaun entlang des Kindergartens



Der alte, verrostete Zaun war schon lange auf der Pendenzenliste des Erlenwegs. Mit der Neugestaltung der Umgebung war es ein muss, auch diese Arbeit an die Hand zu nehmen. Mit dem Zaunteam haben wir einen verlässlichen Partner gefunden, der diese Arbeit im Dezember in Angriff nahm.

Neue Sitzgelegenheit

Nach dem Entfernen der alten und nicht mehr schönen Gebüsche vor dem Haus 13 kam ein verstecktes «Bänkli» zum Vorschein. Nun haben Jung und Alt Gelegenheit, ein kleines «Pöiseli» zu machen, die neugestaltete Umgebung zu besichtigen und sich von dem Alltagsstress zu erholen.





Nun rückten wir dem Chaos im bestehenden Unterstand zu Leibe. Mit all den dort gelagerten und abgestellten Fahrzeugen und Gegenstände herrschte immer ein Gnursch und - brrrr - sah auch sehr unordentlich aus. Nachdem der ganze Platz ausgeräumt war, flitzte der Farbpinsel fleissig über die Wände und siehe da – der Unterstand erscheint nun im hellen, strahlenden Kleid.

Stolz präsentiert sich nun auch der schmucke Sichtschutz. Die wunderschöne, heimische Lärchenholz-Wand passt ausgezeichnet in die neue, natürliche Umgebung. Die Abstellplätze sind markiert. Ein Mofa hat bereits ein Plätzchen im sauberen, geschützten Unterstand gefunden. Es benötigte einige Anstrengungen, bis auch die unbewilligt abgestellten Velos ihr angestammtes Parkplätzli im dafür vorgesehenen Veloraum gefunden haben. Momou, jetzt sieht alles sehr aufgeräumt und ordentlich aus. Die Visitenkarte Erlenweg hat sich einen zusätzlichen Stern verdient.



Neuer Containerplatz

Wir haben bereits ausführlich über die Hürden und Stolpersteine bei der Realisierung des neuen Containerplätzchens informiert. Nun, was lange währt, wird endlich gut. In nur wenigen Tagen erstellte die Firma Zaugg unser gewünschtes Containerplätzli. Wir versuchten hier, eine Einheit mit dem neuen Unterstand herzustellen. So besteht die Wand ebenfalls aus einheimischen Lärchenholz. Die diversen Container sind nun dort stationiert und müssen zum Leeren nicht mehr herumgezögelt werden. Ä gueti Sach!



Mutation

Welcome Familie Teuscher

Im Mai durften wir Familie Teuscher mit ihren beiden fröhlichen Kindern Luca und Livia bei uns am Erlenweg 9 begrüßen. Sie alle haben sich bereits gut eingelebt und fühlen sich pudelwohl in ihrem neuen Heim. Wir freuen uns, euch an unseren Anlässen begrüßen zu dürfen. Häbets guet i dr Schtärn!

Auf und davon an die Schulstrasse

Adrian Gurtner entschloss sich, die Wohngemeinschaft mit Pascal Bürki aufzulösen und selbständig zu wohnen. So zügelte er anfangs Dezember an die Schulstrasse 63. Er hat sich dort bereits gut eingelebt und genießt die Vorzüge eines Singlelebens. Häbets guet, Adrian Gurtner!

Ausblick

Erneuerung Spielplatz

Der Spielplatz ist in die Jahre gekommen und muss saniert werden. Wir werden uns Gedanken machen, wie der neue Spielplatz aussehen könnte und wie wir die Kinder glücklich machen können.



Hännisweg

Mutationen

Mir si truurig

Bestürzt und traurig mussten wir die Nachricht vom Hinschied von unserer langjährigen Genossenschafterin Elsbeth Gafner zur Kenntnis nehmen. Die Verstorbene war eine sehr aktive und interessierte Frau. Sie freute sich an Reisen und nahm aktiv am Weltgeschehen teil. Nach kurzer schwerer Krankheit wurde sie ihren Liebsten ganz plötzlich entrissen. Wir werden uns gerne an Elsbeth Gafner mit ihrem dankbaren und liebenswürdigen Wesen erinnern. Wir werden die interessanten und persönlichen Schwätzli sehr vermissen. By, by, Elsbeth Gafner, in Liebe lassen wir dich ziehen.



Momou, üs gfallts

Im August haben **Ruth und Toni Ledermann** ihr langjähriges Heim am Asterweg verlassen und sind Richtung Hännisweg ausgewandert. Die hindernisfreie Wohnung wissen sie sehr zu schätzen. Ruth kann sich nun besser und sicherer fortbewegen und ihr Umfeld hat sich wesentlich vergrössert. Sie geniessen die gemütlichen Schwätzli mit ihren Mitmietern und fühlen sich rundum wohl. Toni und Ruth, wir wünschen euch beiden weiterhin alles Liebe und Gute, häbet Sorg u bliebet gsund! Wir sehen uns!

Uf Wiederluege, Rolf und Elsbeth Joss

Im November stapelten sich Zügelkiste um Zügelkiste in der Wohnung vom Ehepaar Joss. Hallo, was ist denn hier los? Aha, die Beiden hatten sich entschlossen, den Hännisweg zu verlassen und ihre Zelte einige hundert Meter weiter wieder neu aufzuschlagen. Mit lieben Gedanken lassen wir Rolf und Elsbeth Joss ziehen und wünschen ihnen alles Liebe und Gute in ihrem neuen Heim

Ausgeführte Arbeiten

Kleinreparaturen

Auch am Hännisweg sind laufend Reparaturen zu erledigen. Wir bemühen uns, diese Mängel zeitnah zu erfassen und an die entsprechenden Handwerker/Unternehmen zur Behebung weiterzuleiten.

Neue Waschmaschinen

Sie ratterten und polterten, verloren Wasser und schienen nicht mehr bereit zu sein, sich stundenlang zu drehen. Die beiden Waschmaschinen am Hännisweg 11 e – d zeigten plötzlich einige Macken. Der Monteur stellte einige Mängel fest, eine Reparatur lohnte sich nicht mehr. Somit mussten beide Waschmaschinen ersetzt werden. Der Monteur bemerkte zudem, dass auch hier zu viel Waschpulver verwendet wird. Bitte, liebe Wäscherinnen und Wäscher, seid sparsam mit dem Waschpulver, der Maschine, der Umwelt und dem Geldbeutel zuliebe.



Blockierte Eingangstüre Hännisweg 11 f

Bereits zum zweiten Mal erhielten wir einen Notruf, dass sich die automatische Eingangstüre im Hännisweg 11 f nicht mehr öffnen lässt. Wir fuhren sofort hin und wirklich, die Automatik war blockiert. Mit Hilfe des herbeigerufenen Elektrikers und der telefonischen Auskunft der Servicestelle konnten wir die Blockade



entriegeln und die Automatik wieder einschalten. Diese Türe darf nicht mit Holzblöckli oder ähnliches offengehalten werden. Die Elektronik schaltet auf Störung und ihr seid wieder eingeschlossen. Zum Lüften des Treppenhauses bitte die Fenster öffnen.

Neue Beschriftung der Besucherparkplätze

Damit auch die Besucher die erlaubten Parkplätze finden, sind diese nun mit einer Tafel markiert worden.



Neues Bandeli entlang der Einfahrt zur Einstellhalle



Ach du lieber Augustin, da traute man beinahe seinen Augen nicht. Wie von Zauberhand entstand beinahe über Nacht ein allerliebstes, wunderschönes, liebevoll gestaltetes Steinbandeli. Dieses ziert nun die Einfahrt zur Einstellhalle und verleiht dem Platz einen gepflegten Touch. Danke Pedro De Jesus und allen Mithelfern

und Mithelferinnen für eure gute Idee und eure grosse Arbeit. Das heit dir super gemacht! Danke!

Allgemeines

Ach du liebe Güte, dieser Frechdachs!

Wie staunten da die Mieter vom Hännisweg als sie eines Morgens aus dem Fenster schauten. Der Rasen zum grossen Nachbarfeld war regelrecht aufgewühlt und durchgeackert. Wer könnte dies doch auch gewesen sein? fragte man sich verwundert. Ein Wildschwein?? Nun, einer Dachsfamilie hatte dieser Platz ausserordentlich gut gefallen und diesen nach ihren Wünschen «bearbeitet». Danke allen, die den Platz wieder hergerichtet haben.



Überbauung Hofmatte

Ein Riesenprojekt vor unseren Haustüren ist am Entstehen. Die Bauten werden riesig, die Strasse für die Feuerwehrdurchfahrt nicht gelöst. Wir verstehen die Ängste der Hännisweg-Bewohner und sind mit den Verantwortlichen im Gespräch. Wir bleiben am Ball und informieren euch weiter, wenn wir etwas Neues wissen. Danke für die aktive Mitarbeit und Informationen von einigen Hännisweg Genossenschafter.

Werte Genossenschafferinnen und Genossenschaffer

Wow, was das für ein Jahr..!

Ein sehr turbulentes 2020 nahm an Silvester «gottseidank» sein Ende, ein Jahr welches man gerne aus den Geschichtsbüchern streichen möchte. Aber lassen wir das Gejammere von wegen Corona und blicken wir auf unser Geschäftsjahr 2020 zurück.

Ende Ära Siedlungsverwalter

Ein Sprichwort sagt, «man solle nicht an dem Ast sägen, auf welchem man selbst sitzt». Nun ja, genau das habe ich aber gemacht, man könnte auch sagen, wir haben uns quasi selbst abgeschafft. Seit dem 30. April 2020 gibt es die Siedlungsverwalter nur noch auf dem Papier. Eine 65 Jahre alte Tradition wurde gebrochen, damit sich die Verwaltung für die Herausforderungen der Zukunft rüsten kann. Mit den alten Strukturen waren die neuen Aufgaben einfach nicht in der geforderten Qualität zu bewältigen. Weitere triftigen Gründe machten den Change-Prozess unumgänglich, darüber haben wir aber in den letzten Monaten wiederholt transparent kommuniziert. Als Sachbearbeiter habe ich dann ab April die Geschicke an der Schulstrasse/Föhrenweg bis zur Einsetzung unseres Facility Managers, Florent Berisha, übergangsweise geleitet.

Sanierungen

An der Schulstrasse standen in diesem Jahr keine grösseren Sanierungen an, resp. man wollte in diesem Übergangsjahr auch keine grösseren Projekte neu aufgleisen und die Ressourcen auf die Übergabe der Siedlungen und zum Erarbeiten der neuen Strukturen verwenden. Andere Aufgaben, wie z.B. die Umgestaltung des Spielplatzes haben wir auf 2021 vertagt. Zudem liefen auch die Pilotprojekte mit den neu gestalteten Badezimmern für Wohnungen bis 3.5 Zimmer sowie das Projekt zum Entfernen der Wand zwischen Essbereich und Wohnzimmer noch. Diese durchaus positiven Resultate dieser Faceliftings werden nun in die Sanierungs- und Finanzstrategie überführt und werden ab 2021 auch an der Schulstrasse und am Föhrenweg Einzug halten. Wir werden aber noch detailliert informieren...

Rasen zwischen den Liegenschaften Schulstrasse 63 und 63A

Oh ja, ach du meine Backe; ein grün gewordener Traum sollte es eigentlich werden, geworden ist daraus ein mächtiger Alptraum. Also ich bin ja nicht gerade mit zwei grünen Daumen gesegnet worden; aber, dass die Art und Weise wie der Rasen gehegt und gepflegt wurde, zu keinem Traum werden kann, war bald einmal klar. Es folgte eine Odyssee an Mails und Telefonaten – schlussendlich zeigte sich der Rasen irgendeinmal doch noch im satten Grün. Die Pflege des Rasens und die Wasserabgabe war dann noch eine andere Geschichte...

Gebäudetechnik Einstellhalle (Einstellhallentor)

Auch hier konnte man gegen Ende Jahr Fortschritte erzielen; nach aufwendigen Analysen ist nun der Grund für die wiederkehrenden Fehlfunktionen des Garagentores eruiert worden; Florent Berisha kümmert sich nun um die Umsetzung. Im schlimmsten Fall wäre die gesamte Technik herausgerissen und erneuert worden. Nun soll ein defekter Sensor schuld an der Misere gewesen sein.



Kennzahlen	
Wohnungen	
4.5 Zimmer	Anzahl 6
4.0 Zimmer	Anzahl 9
3.5 Zimmer	Anzahl 9
3.0 Zimmer	Anzahl 6
2.0 Zimmer	Anzahl 6
Einstellhalle	
PW Parkplätze	Anzahl 36
Moto Parkplätze	Anzahl 11
Velo/E-Bike Parkplätze	Anzahl 5
Besucherparkplätze	
Schulstrasse	Anzahl 5
Föhrenweg	Anzahl 4



Neue Pflichtenhefter für Personen mit Nebenamt

Ich habe vorhin angetönt, dass der verbleibende Vorstand, die neuen Strukturen in diesem Jahr erarbeitet hat, dazu gehörte auch die Erstellung von neuen Pflichtenhefter für alle Personen mit einem Amt in der WBG Stern. Die allgemein gehaltenen, alten Pflichtenhefter wichen neuen, detaillierten Aufgabenbüchern mit klaren Angaben zu den jeweiligen Aufgaben, den Kompetenzen und der Verantwortung ein jedes Amtes.

Hierzu nochmals mein letzter, riesengrosser Dank an alle Hauswarte, dem Hallenwart und den Merkercard-Aufladern für die grossartige Arbeit, welche ihr Tag für Tag an den Tag legt. Das ist einfach grossartig, vielen lieben Dank euch allen !!!

...und allen anderen guten Seelen, welche klammheimlich viele weitere Arbeiten ohne Bezahlung erledigen; sei es Hilfe beim Einkaufen (während Corona), Pflege von Blumenrabatten, Rasen bewässern usw. – schön dass es euch gibt – euch allen ebenfalls vielen lieben Dank...

Mietbedingungen, Hausordnung; Toleranz und Respekt

Ein Thema muss ich aber dennoch kurz anschneiden, auch wenn dieses eher unangenehm scheint. Wir dürfen uns grundsätzlich über eine sehr schöne Siedlung freuen, die Siedlung lebt und wird gehegt und gepflegt. Wenn man aber genau hinsieht, gibt es hier und da kleine Ausreisser, was ja an und für sich auch nicht so schlimm wäre, solange diese Situationen in einem normalen, gesunden wie auch akzeptablen Mass bleiben. Hier hat leider die Waagschale von Frau Justizia punktuell sehr unausgeglichen reagiert. Um es gleich ungefiltert auf den Punkt zu bringen, das Erscheinungsbild um und vor allem auch im Haus gleich zuweilen einem «Saustall» – sorry für das Wort – ist aber irgendwie dennoch passend. Es ging gar soweit, dass freie Mietobjekte nicht mehr vermietet werden konnten, weil potenzielle Mieter von den Zuständen förmlich abgeschreckt wurden. Die Verwaltung musste hier in deutlichen Lettern ein Machtwort sprechen.

Hier nochmal zur Erinnerung: Jeder Genossenschaftler und jede Genossenschaftlerin darf sich über eine superschöne Mietwohnung erfreuen und hat unter vielen anderem das Recht, seine Wohnung zum Gebrauch zu nutzen. Zu den Rechten gibt es aber auch Pflichten, diese sind im Mietvertrag, in den AGB zum Mietvertrag und in der Hausordnung vorgeschrieben. Mit der Unterschrift auf dem Mietvertrag wurden die Bedingungen anerkannt. Diese Ausführungen sind nicht als leere Hülle zu verstehen, sondern Gesetz; Punkt..!

Lasst uns nicht immer «lieber Bulle, böser Bulle» spielen, die Regeln und Pflichten gelten für alle gleichermassen und es gibt auch kein Gewohnheitsrecht langjähriger Mieter. Allg. Nebenräume dürfen nicht durch die Mieterschaft zwangsentfremdet und als Abstellraum persönlicher Gegenstände genutzt werden. Ein weiser Mann sagte einst: «Jedes Ding an seinem Ort – erspart manch böses Wort»...

Vielen herzlichen Dank... u machets guet

«Iz sit dr mi ändlech los» das wars nun endgültig von meiner Seite 😊

@Lent: ich wünsche dir weiterhin alles Gute in deiner neuen Rolle, gutes Gelingen und viel Befriedigung im neuen Amt. Ich darf dir somit den goldenen Schlüssel für eine tolle Siedlung mit vielen lieben Menschen übergeben...

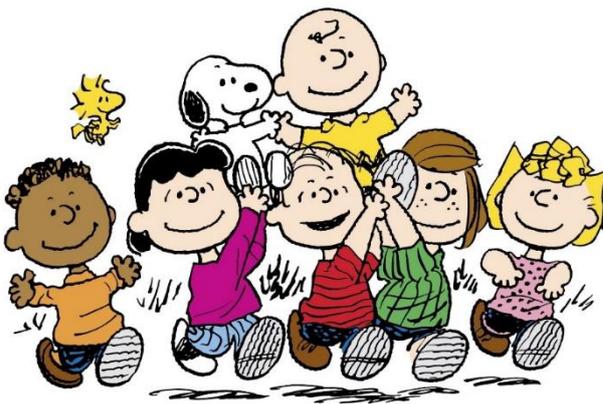
Thun, 06.01.2021

Patric Immer



Mir möchte ganz einfach «danke» säge

- allen Hauswarten
- den Hallenwarten
- den Rasenpflegern
- den Merkercards-Auflader/aufladerinnen
- der Gastgeberin und dem Gastgeber der Gästezimmer
- Jenny Müller und Martina Bernasconi für die Organisation der Kinderanlässe
- allen fleissigen bekannten und unbekanntem Geischtli im Hintergrund
- euch allen, liebe Genossenschafterinnen und Genossenschafter, liebe Kinder



für eure wichtige Arbeit, euer Mitdenken und Mitgestalten, für das schöne Zusammenleben, für den notwendigen Respekt gegenüber den andern. Jede und sei es noch so kleinste Arbeit ist wichtig und trägt zum Wohlfühlen in unserer Stern bei. Danke viumau!

Wir wünschen euch allen viel Freude und Sonnenschein, viele glückliche Momente und Begegnungen und vor allem gute Gesundheit im 2021. Häbet Sorg u bliebet gesund!



wohnbaugenossenschaft stern

Die Verwaltung



Todesfälle



Tief bestürzt und traurig mussten wir Abschied nehmen von

Käthi Gfeller Dahlienweg 3

Werner Hari Asterweg 33

Elsbeth Gafner Hännisweg 11 F

Wir verneigen uns vor den Verstorbenen und werden sie in lieber
Erinnerung behalten.
Den Angehörigen entbieten wir unser tief empfundenes Beileid.



Geburten



Mi Name isch

Malina Rose Möri

I bi am 17. Juli 2020 uf d Wäut cho u wohne a dr Schulstrass 63 B. I bi 45 cm gross gsi u 2900 g schwär. Abber uuuuuuh, itze bi i scho ganz fescht gwachse u äs richtig Luusmeiteli worde.

Mini Eltere, mi grossi Schwöschter Emilia u mis Brüederli Alessio fröie sech ganz fescht.



Wir wünschen den stolzen Eltern und ihren drei Sonnenscheinen von ganzem Herzen alles Liebe und Gute!



Wir gratulieren

10 Jahre

Familie Mathys Claudia
 Familie Aliu-Vladi
 Guggisberg Madeleine
 Aellig Elisabeth
 Steffens Peter

Dahlienweg 1
 Dahlienweg 5
 Erlenweg 14
 Erlenweg 16
 Schulstrasse 63 B



20 Jahre

Berger Anna
 Familie Flückiger
 Zweiacker Peter
 Mosimann Christoph und Barbara

Asterweg 31
 Erlenweg 13
 Föhrenweg 4
 Dahlienweg 3

30 Jahre

Stähli Margrit

Schulstrasse 63



40 Jahre

Von Gunten Adelheid

Erlenweg 11

50 Jahre

Mischler Josette

Asterweg 21



60 Jahre

Hummel Gerda
 Meyer Paul und Margrit

Asterweg 33
 Asterweg 35

Wir danken Ihnen, liebe Jubilarinnen und Jubilare, für Ihre Treue ganz herzlich und wünschen Ihnen noch viele sonnige und glückliche Momente in unserer „Stärn“! Wir freuen uns, Ihnen Ihre Geschenke bei Ihnen Zuhause persönlich überreichen zu dürfen. Wir melden uns bei Ihnen.



Neu in die Genossenschaft aufgenommen

Familie Negro Rösti Stefano und Nadja	Asterweg 23 A
Brandenberg Norina und Hayoz Fabian	Asterweg 27
Familie Dänzer Vera und Hachen Silvan	Asterweg 33
Brügger Ulrich	Dahlienweg 1
Familie Lulaj Ramiz und Zejnepe	Dahlienweg 1
Meyer Sara	Dahlienweg 3
Familie Geissbühler Stephan	Dahlienweg 7
Familie Saccà Antonia	Dahlienweg 9
Familie Bruno und Barbara Teuscher	Erlenweg 9
Unger Wolfgang	Föhrenweg 4
Familie Daniela Kaufmann	Schulstrasse 63 B

Jahresbericht 2020 Eingezogen





Ausgezogen

Ausgezogen 2020

Hansjürg und Ursula Hostettler	Asterweg 27
Familie Peter Bolliger	Asterweg 33
Adrian und Melanie Hostettler	Dahlienweg 1
Familie Leggitimo	Dahlienweg 1
Familie Marco Christen	Dahlienweg 9
Thomas Meyer	Föhrenweg 4
Familie Daniela Zurbrügg	Föhrenweg 4
Max und Madlen Lüthi	Schulstrasse 63 b
Familie Vanessa De la Rosa	Schulstrasse 63 b
Rolf und Elsbeth Joss	Hännisweg 11 b

Intern umgezogen im 2020

Schmid Lea	Föhrenweg 2
Familie Oesch Markus und Sandra	Föhrenweg 4
Ledermann Toni und Ruth	Hännisweg 11 f
Gurtner Adrian	Schulstrasse 63
Familie Möri Naemi und Feller Yannik	Schulstrasse 63 b
Krebs Daniela und Husi Samuel	Dahlienweg 7



Bilanz per 31.12.2020

Bezeichnung	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
AKTIVEN		
<i>Umlaufvermögen</i>		
Kasse	234.00	618.30
Postcheckkonto	55'463.66	63'787.91
AEK Bank Thun, Bankguthaben	44'773.10	12'874.55
UBS Thun, Bankguthaben	796'841.76	425'228.55
Total Flüssige Mittel	897'312.52	502'509.31
Forderungen aus Leistungen	1'848.80	453.70
Aufgelaufene Nebenkosten	239'987.07	271'889.49
Total Forderungen aus Leistungen	241'835.87	272'343.19
Verrechnungssteuer	0.00	30.80
Total Übrige kurzfristige Forderungen	0.00	30.80
Aktive Rechnungsabgrenzungen	7'045.25	0.00
Total Aktive Rechnungsabgrenzungen	7'045.25	0.00
Total Umlaufvermögen	1'146'193.64	774'883.30
<i>Anlagevermögen</i>		
Anteilschein Hypotheken-Bürgschaftsgenossenschaft	2'200.00	2'200.00
Total Finanzanlagen	2'200.00	2'200.00
Mobiliar & Einrichtungen	1'400.00	1.00
Büromaschinen & Informatik	1'900.00	1'200.00
Total Mobile Sachanlagen	3'300.00	1'201.00
Grund und Boden Dahlienweg	77'000.00	77'000.00
Grund und Boden Schulstrasse/Föhrenweg	104'000.00	104'000.00
Grund und Boden Asterweg	133'131.00	133'131.00
Grund und Boden Hännisweg 11 A-F	589'505.00	589'505.00
Total Grund und Boden	903'636.00	903'636.00
Liegenschaft Dahlienweg	626'500.00	716'500.00
Liegenschaft Schulstrasse/Föhrenweg	2'342'700.00	2'440'300.00
Liegenschaft Asterweg	4'936'900.00	5'142'600.00
Liegenschaft Hännisweg 9 + 11	601'300.00	626'300.00
Liegenschaft Erlenweg 9 - 16	1'391'900.00	1'449'800.00
Liegenschaft Hännisweg 11 A-F	3'089'800.00	3'218'500.00
Total Wohnliegenschaften	12'989'100.00	13'594'000.00
Total Anlagevermögen	13'898'236.00	14'501'037.00
Total AKTIVEN	15'044'429.64	15'275'920.30

Bilanz per 31.12.2020

Bezeichnung	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
PASSIVEN		
<i>Fremdkapital</i>		
Verbindlichkeiten aus Leistungen	92'322.55	235'937.60
Nebenkostenkonto	302'845.75	301'613.80
Mietervorauszahlungen	144'063.00	147'422.00
Total Verbindlichkeiten aus Leistungen	539'231.30	684'973.40
Passive Rechnungsabgrenzungen	101'589.55	14'042.65
Total Passive Rechnungsabgrenzungen	101'589.55	14'042.65
Total Kurzfristiges Fremdkapital	640'820.85	699'016.05
Hypotheken	12'908'000.00	13'508'000.00
Total Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	12'908'000.00	13'508'000.00
Rückstellungen Tankrev./Boilerentkalk.	84'222.40	84'222.40
Total Langfristige Rückstellungen	84'222.40	84'222.40
Total Langfristiges Fremdkapital	12'992'222.40	13'592'222.40
Total Fremdkapital	13'633'043.25	14'291'238.45
<i>Eigenkapital</i>		
Anteilscheinkapital	391'000.00	394'300.00
Total Grundkapital	391'000.00	394'300.00
Freiwillige Reserven	90'445.36	90'445.36
Gewinnvortrag	499'936.49	332'871.47
Jahresergebnis	430'004.54	167'065.02
Total Reserven & Jahresergebnis	1'020'386.39	590'381.85
Total Eigenkapital	1'411'386.39	984'681.85
Total PASSIVEN	15'044'429.64	15'275'920.30

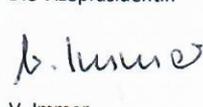
Wohnbaugenossenschaft Stern

Der Präsident



R. Bürki

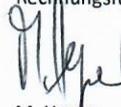
Die Vizepräsidentin



V. Immer

kutag.gfag

Rechnungsführung



M. Heger



R. Schürch

Erfolgsrechnung 01.01. - 31.12.2020

	Budget in CHF	Berichtsjahr 44'249.00	Vorjahr in CHF
Betrieblicher Ertrag aus Leistungen			
Dahlienweg		268'818.00	267'349.00
Schulstrasse/Föhrenweg		311'974.00	307'174.00
Asterweg		609'900.00	606'571.50
Hännisweg 9 + 11		115'632.00	115'632.00
Erlenweg 9 - 16		326'280.00	320'952.00
Hännisweg 11 A-F		342'025.00	341'652.00
Total Mietertrag Wohnungen	1'960'000.00	1'974'629.00	1'959'330.50
Dahlienweg		2'280.00	2'280.00
Schulstrasse/Föhrenweg		50'270.00	51'430.00
Asterweg		72'855.00	71'510.00
Hännisweg 9 + 11		4'500.00	4'480.00
Erlenweg 9 - 16		19'921.00	17'520.00
Hännisweg 11 A-F		20'060.00	18'000.00
Total Mietertrag Garagen, Einstellhallen	165'000.00	169'886.00	165'220.00
Dahlienweg		5'336.00	5'520.00
Hännisweg 9+ 11		6'017.00	6'707.00
Erlenweg		1'380.00	1'380.00
Hännisweg 11 A-F		960.00	0.00
Total Mietertrag Parkplätze	13'000.00	13'693.00	13'607.00
Schulstrasse		2'520.00	2'520.00
Asterweg		3'840.00	3'840.00
Erlenweg		6'060.00	5'710.00
Total Mietertrag Bastelräume	12'000.00	12'420.00	12'070.00
Ertrag Gästezimmer Erlenweg		1'191.00	1'502.00
Ertrag Gästezimmer Hännisweg		2'554.00	2'995.00
Übrige Einnahmen		13'004.75	12'398.75
Eintrittsgebühren		700.00	1'300.00
Total übriger Ertrag	16'000.00	17'449.75	18'195.75
Total Betrieblicher Ertrag aus Leistungen	2'166'000.00	2'188'077.75	2'168'423.25
Direkter Liegenschaftsaufwand			
Unterhalt Wohnungen, Gebäude, Umgebung	-490'000.00	-527'376.39	-553'033.31
Sanierungsaufwand	-200'000.00	0.00	-284'027.90
Sachversicherungen	-35'200.00	-35'320.60	-35'121.70
Liegenschaftssteuer	-30'500.00	-36'283.60	-30'529.35
Leerstandskosten	-7'000.00	-5'009.90	-6'256.98
Übriger Liegenschaftsaufwand	-1'000.00	0.00	0.00
Total Direkter Liegenschaftsaufwand	-763'700.00	-603'990.49	-908'969.24
Total Direkter Liegenschaftsaufwand	-763'700.00	-603'990.49	-908'969.24
Bruttoergebnis 1	1'402'300.00	1'584'087.26	1'259'454.01

Erfolgsrechnung 01.01. - 31.12.2020

	Budget in CHF	Berichtsjahr 44 249.00	Vorjahr in CHF
Personalaufwand			
Lohnaufwand	-60 000.00	-39 033.15	0.00
Entschädigungen Verwaltung	-70 000.00	-58 831.15	-63 946.05
Diverse Entschädigungen	-7 000.00	0.00	-3 182.50
Total Lohnaufwand	-137 000.00	-97 864.30	-67 128.55
AHV/IV/EO/ALV-Beiträge	-12 500.00	-3 248.50	-6 117.45
Personalversicherungen	-6 000.00	-6 853.35	-3 084.25
Total Sozialversicherungsaufwand	-18 500.00	-10 101.85	-9 201.70
Sonstiger Personalaufwand	0.00	-2 233.55	0.00
Total Übriger Personalaufwand	0.00	-2 233.55	0.00
Total Personalaufwand	-155 500.00	-110 199.70	-76 330.25
Bruttoergebnis 2	1 246 800.00	1 473 887.56	1 183 123.76
Sonstiger Betriebsaufwand			
Büromaterial, Fachliteratur	-10 000.00	-10 855.10	-5 340.85
Telefon, Porti	-3 000.00	-2 554.85	-2 426.70
Beiträge, Spenden, Gebühren	-2 500.00	-2 790.50	-2 321.00
Revisionsaufwand	-3 500.00	-3 446.40	-3 446.40
Buchführungsaufwand	-65 100.00	-65 100.00	-62 000.00
Aufwand für Sanierungskonzepte	-20 000.00	-2 423.25	-2 263.00
Beratungsaufwand	0.00	-3 546.45	-797.70
Organhaftpflichtversicherung	-1 200.00	-1 092.00	-1 214.55
Informatik- und Internetaufwand	-5 500.00	-4 403.05	-4 357.35
Versammlungen, Veranstaltungen	-40 000.00	-21 999.85	-48 837.90
Vermietungsaufwand	-500.00	0.00	-172.75
Total Sonstiger Betriebsaufwand	-151 300.00	-118 211.45	-133 178.20
Betriebsergebnis 1 (EBITDA)	1 095 500.00	1 355 676.11	1 049 945.56
Abschreibungen			
Abschreibung mobile Sachanlagen	-600.00	-3 337.05	-1 100.00
Abschreibung immobile Sachanlagen	-605 100.00	-604 900.00	-626 300.00
Total Abschreibungen	-605 700.00	-608 237.05	-627 400.00
Betriebsergebnis 2 (EBIT)	489 800.00	747 439.06	422 545.56
Finanzerfolg			
Hypothekarzinsen	-185 000.00	-186 021.20	-197 811.20
Baurechtszins	-13 600.00	-11 723.15	-13 614.00
Bank- und PC-Spesen	-1 000.00	-619.12	-941.14
Finanzertrag	0.00	30.20	45.45
Total Finanzerfolg	-199 600.00	-198 333.27	-212 320.89
Betriebsergebnis 3 (EBT)	290 200.00	549 105.79	210 224.67
Betriebsfremder & Ausserordentl. Erfolg, Steuern			
Direkte Steuern	-61 000.00	-119 101.25	-43 159.65
Total Direkte Steuern	-61 000.00	-119 101.25	-43 159.65
Total Betriebsfremder & Ausserod. Erfolg, Steuern	-61 000.00	-119 101.25	-43 159.65
Jahresergebnis (+) Gewinn / (-) Verlust	229 200.00	430 004.54	167 065.02

Details zur Bilanz per 31.12.2020

Bezeichnung	Berichtsjahr		Vorjahr	
	in CHF	%	in CHF	%
Mobiliar & Einrichtungen				
Bilanzwert am 1. Januar	1.00		1.00	
Investitionen	2'826.15		0.00	
Abschreibungen	-1'427.15	50.48	0.00	0.00
Bilanzwert per 31. Dezember	1'400.00		1.00	
Büromaschinen & Informatik				
Bilanzwert am 1. Januar	1'200.00		2'300.00	
Investitionen	2'609.90		0.00	
Abschreibungen	-1'909.90	50.13	-1'100.00	47.83
Bilanzwert per 31. Dezember	1'900.00		1'200.00	
Liegenschaft Dahlienweg				
Bilanzwert am 1. Januar	716'500.00		806'500.00	
Investitionen	0.00		0.00	
Abschreibungen	-90'000.00	12.56	-90'000.00	11.16
Bilanzwert per 31. Dezember	626'500.00		716'500.00	
Liegenschaft Schulstrasse/Föhrenweg				
Bilanzwert am 1. Januar	2'440'300.00		2'541'900.00	
Investitionen	0.00		0.00	
Abschreibungen	-97'600.00	4.00	-101'600.00	4.00
Bilanzwert per 31. Dezember	2'342'700.00		2'440'300.00	
Liegenschaft Asterweg				
Bilanzwert am 1. Januar	5'142'600.00		5'356'800.00	
Investitionen	0.00		0.00	
Abschreibungen	-205'700.00	4.00	-214'200.00	4.00
Bilanzwert per 31. Dezember	4'936'900.00		5'142'600.00	
Liegenschaft Hännisweg 9 + 11				
Bilanzwert am 1. Januar	626'300.00		652'300.00	
Investitionen	0.00		0.00	
Abschreibungen	-25'000.00	3.99	-26'000.00	3.99
Bilanzwert per 31. Dezember	601'300.00		626'300.00	
Liegenschaft Erlenweg 9 - 16				
Bilanzwert am 1. Januar	1'449'800.00		1'510'200.00	
Investitionen	0.00		0.00	
Abschreibungen	-57'900.00	3.99	-60'400.00	4.00
Bilanzwert per 31. Dezember	1'391'900.00		1'449'800.00	
Liegenschaft Hännisweg 11 A-F				
Bilanzwert am 1. Januar	3'218'500.00		3'352'600.00	
Investitionen	0.00		0.00	
Abschreibungen	-128'700.00	4.00	-134'100.00	4.00
Bilanzwert per 31. Dezember	3'089'800.00		3'218'500.00	

Anhang zur Jahresrechnung 2020

Bezeichnung	Berichtsjahr	Vorjahr
	#	
Änderung in Darstellung und Bewertung		
- Dahlienweg (ab 2018)	Lineare Abschreibung über 10 Jahre, da danach der Abriss und Ersatzneubauten vorgesehen sind.	Lineare Abschreibung über 10 Jahre, da danach der Abriss und Ersatzneubauten vorgesehen sind.
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt (nicht über 10/50/250)	Nicht über 10	Nicht über 10
Je der Gesamtbetrag der verpfändeten oder abgetretenen Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt		
- Dahlienweg	CHF 703'500.00	CHF 793'500.00
- Schulstrasse/Föhrenweg	CHF 2'446'700.00	CHF 2'544'300.00
- Asterweg	CHF 5'070'031.00	CHF 5'275'731.00
- Hännisweg 9 + 11	CHF 601'300.00	CHF 626'300.00
- Erlenweg 9 - 16	CHF 1'391'900.00	CHF 1'449'800.00
- Hännisweg 11 A-F	CHF 3'679'305.00	CHF 3'808'005.00
Grundstücke im Baurecht	im Baurecht der Stadt Thun	im Baurecht der Stadt Thun
- Hännisweg 9 + 11		
- Erlenweg 9 - 16		

Antrag über die Verwendung des Bilanzergebnisses

	Berichtsjahr in CHF	#	Vorjahr in CHF
	Antrag des VR		Beschluss der GV
Zur Verfügung der Generalversammlung			
Gewinnvortrag	499'936.49		332'871.47
Freie Reserven	90'445.36		90'445.36
Jahresergebnis	430'004.54		167'065.02
Bilanzgewinn	1'020'386.39		590'381.85
Antrag des Verwaltungsrates			
Freiwillige Reserve	90'445.36		90'445.36
Vortrag auf neue Rechnung	929'941.03		499'936.49
Bilanzgewinn	1'020'386.39		590'381.85

Budget 2021

	in CHF	%
Betrieblicher Ertrag aus Leistungen		
Mietertrag Wohnungen	1'970'000.00	
Mietertrag Garagen, Einstellhallen	169'000.00	
Mietertrag Parkplätze	13'000.00	
Mietertrag Bastelräume	12'000.00	
Übrige Erträge	16'000.00	
Total Betrieblicher Ertrag aus Leistungen	2'180'000.00	100.00
Direkter Liegenschaftsaufwand		
Unterhalt Wohnungen, Gebäude, Umgebung	-485'000.00	
Sanierungsaufwand	-300'000.00	
Sachversicherungen	-35'500.00	
Liegenschaftsteuer	-36'300.00	
Leerstandskosten	-7'000.00	
Übriger Liegenschaftsaufwand	-1'000.00	
Total Direkter Liegenschaftsaufwand	-864'800.00	-39.67
Personalaufwand		
Lohnaufwand	-170'000.00	
Sozialversicherungsaufwand	-25'000.00	
Übriger Personalaufwand	-2'000.00	
Total Personalaufwand	-197'000.00	-9.04
Sonstiger Betriebsaufwand		
Büromaterial, Fachliteratur	-10'000.00	
Telefon, Porti	-4'200.00	
Beiträge, Spenden, Gebühren	-2'500.00	
Revisionsaufwand	-3'500.00	
Buchführungsaufwand	-65'100.00	
Aufwand für Sanierungskonzepte	-5'000.00	
Organhaftpflichtversicherung	-1'100.00	
Informatik- und Internetaufwand	-15'000.00	
Versammlungen, Veranstaltungen	-30'000.00	
Übriger Betriebsaufwand	-1'000.00	
Total Sonstiger Betriebsaufwand	-137'400.00	-6.30
Betriebsergebnis 1 (EBITDA)	980'800.00	44.99
Abschreibungen		
Abschreibung mobile Sachanlagen	-1'300.00	
Abschreibung immobile Sachanlagen	-584'000.00	
Total Abschreibungen	-585'300.00	-26.85
Betriebsergebnis 2 (EBIT)	395'500.00	18.14
Finanzerfolg		
Hypothekarzinsen	-177'000.00	
Baurechtszins	-12'000.00	
Bank- und PC-Spesen	-1'000.00	
Finanzertrag	0.00	
Total Finanzerfolg	-190'000.00	-8.72
Betriebsfremder & Ausserordentlicher Erfolg, Steuern		
Direkte Steuern	-40'000.00	
Total Direkte Steuern	-40'000.00	
Total Betriebsfremder & Ausserordentlicher Erfolg, Steuern	-40'000.00	-1.83
Jahresergebnis (+) Gewinn / (-) Verlust	165'500.00	7.59

Kommentar zur Jahresrechnung 2020 und Budget 2021

Allgemeine Bemerkungen

Bei den Wohnbaugenossenschaften gibt es ganz unterschiedliche Organisationen. Nicht nur, was die Grösse, sondern auch was die Kultur, das Selbstverständnis oder die Organisationsform betrifft. Sie müssen professionell geführt sein; Strategie, Ziele und Verantwortlichkeiten müssen verbindlich festgelegt werden. Die Wohnsiedlungen müssen gut unterhalten und eines Tages gemäss aktuellen ökologischen und gesellschaftlichen Anforderungen erneuert werden. Wohnsicherheit, Wohnqualität, zukunftsorientiert „nid blibä staa“, Wirtschaftlichkeit, Verschuldung, solide und gesunde Finanzsituation und strukturelle Optimierungen sind alles Schlagwörter, welche auf die Wohnbaugenossenschaft Stern zutreffen. Nicht zuletzt durch die Umsichtigkeit der Verwaltung, kann man bei der WBG Stern heute von einer ausgezeichneten Ausgangslage für die Zukunft sprechen.

Die Eigenkapitalbasis hat sich seit 2018 um rund CHF 600'000 auf CHF 1.4 Mio. verbessert. Seit der letzten Erhöhung der Hypotheken im 2017 wurden aus freien Mitteln in 3 Jahren CHF 2 Mio. zurückbezahlt. Seit 1997 hat man durch die umsichtigen 5-Jahresplanungen über CHF 30 Mio. in Gebäudeunterhalt und Sanierungen investiert, was sich heute auch in den Erträgen widerspiegelt.

Jahresrechnung 2020

Die Jahresrechnung 2020 schliesst mit einem Jahresgewinn von CHF 430'004.54 um ca. CHF 200'000 besser ab als budgetiert (budgetiert war ein Gewinn von CHF 229'200).

Die Mieterträge sind ca. CHF 22'000 höher ausgefallen als budgetiert. Beim direkten Liegenschaftsaufwand haben wir gegenüber dem Budget CHF 160'000 eingespart. Die Gründe liegen darin, dass das Sanierungsprojekt „Bäder“ aus bekannten Gründen nicht realisiert werden konnte. Beim Personal- und dem sonst. Betriebsaufwand wurden noch einmal ca. CHF 79'000 eingespart. Einerseits konnte die Stelle des Siedlungswartes erst ab November 2020 besetzt werden (budgetiert war ab Mitte Jahr) und andererseits wurde die GV wegen der Covid-19-Situation abgesagt. Aus bekannten Gründen konnte ebenfalls die Konzepterarbeitung für das Projekt Dahlienweg nicht vorangetrieben werden.

Die Bilanzsumme beläuft sich auf CHF 15'044'429.64 (Vorjahr CHF 15'275'920.30). Die Liquidität ist trotz Rückzahlung von Hypotheken von CHF 600'000 um ca. CHF 395'000 höher als im Vorjahr. Sämtliche Verbindlichkeiten sind per heute bezahlt. Mit den Passiven Rechnungsabgrenzungen wurden sämtliche Aufwände, vorab die Rückstellung für die Steuern von CHF 90'000 erfasst, welche noch ins aktuelle Geschäftsjahr gehören. Wie schon eingangs erwähnt, konnte durch die erzielten Gewinne das Eigenkapital erheblich verbessert werden.

Budget 2021

Das Budget 2021 sieht einen Gewinn von CHF 165'500 (Vorjahr CHF 229'200) vor.

Der Mietertrag wurde entsprechend dem Rechnungsjahr 2020 angepasst. Beim Direkten Liegenschaftsaufwand wurde im Sanierungsaufwand das Projekt „Bäder“ und die Flachdachsanierung Hännisweg 11a-11f budgetiert. Der Personalaufwand wurde u.a. durch die Professionalisierung im technischen Hauswarte-bereich angepasst. Eine Aufrüstung im Bereich der digitalen Projekte wurde ebenfalls berücksichtigt. Gegenüber dem Vorjahr konnten auch durch die Rückzahlung der Hypotheken die Finanzkosten entsprechend reduziert werden.

Zusammengefasst: Die Wohnbaugenossenschaft Stern hat schon vor Jahren den richtigen Weg eingeschlagen und ein überaus gesundes, solides Fundament und eine ausgezeichnete Ausgangslage für die Zukunft erarbeitet.



Verwaltung 2020/21

Präsident:

Bürki Roland, Lindenweg 5 A, 3604 Thun

e-mail: roland.buerki@wbgstern.ch

Kontakt-Tel. Nr: Sekretariat wbg stern

033 336 70 32

Vize-Präsidentin/ Verschiedene Aufgaben/ Sekretariat:

Immer Vreni, Asterweg 21, 3604 Thun

e-mail: sekretariat@wbgstern.ch

033 336 70 32

Sachbearbeiter:

Patric Immer, Asterweg 31, 3604 Thun

e-mail: patric.immer@wbgstern.ch

079 445 04 88

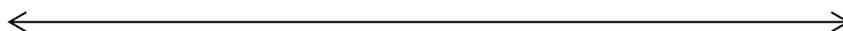
Facility Manager:

Zuständig für alle Siedlungen

Florent Berisha, Büro Erlenweg 16, Untergeschoss

e-mail: lent.berisha@wbgstern.ch

079 732 05 96



Rechnungsführung:

kutag.gfag

Schulstrasse 26, 3604 Thun

Kontaktperson: Manuela Bauschmann

e-mail: manuela.bauschmann@kutag.ch

033 335 80 60



Homepage: www.wbgstern.ch

E-Mail: sekretariat@wbgstern.ch

Besuchen Sie uns doch auf unserer neuen Homepage. Da finden Sie immer die neusten Informationen. Ebenfalls können Sie sich für alle Anlässe unserer WBG Stern elektronisch anmelden. Suchen Sie Dokumente, Reglemente oder andere Angaben von unserer „Stern“? Unsere Homepage kann Ihnen helfen! Haben Sie Lust auf einen virtuellen Rundgang durch einige Wohnungen oder die Umgebung? Unsere Homepage machts Ihnen möglich!

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision an die Generalversammlung der Wohnbaugenossenschaft Stern, Thun

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Wohnbaugenossenschaft Stern für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

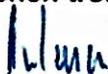
Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsausschuss verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Thun, 11. März 2021

at antenen treuhand ag



Pascal Antenen
zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Beilage: Jahresrechnung auf den 31. Dezember 2020 (Jahresgewinn Fr. 430'004.54)



Veranstaltungen im Coronajahr 2020



Ja, «bleiben Sie zuhause», tönt immer noch unbarmherzig in unseren Ohren. Wir gehorchten dieser Aufforderung zum Schutze unserer Mitmenschen aber auch in der Hoffnung, schnell in ein «normales» Leben zurückkehren zu dürfen. Wir wissen es alle, es sollte anders kommen. Trotz grossen Bemühungen, Hoffen und Umorganisieren war uns bald klar, dass wir dieses Jahr unsere tollen und beliebten Stärm-Anlässe absagen mussten. Da nützte als chädere, chifle, tschädere u chirme nichts, die Gesundheit von uns allen stand an erster Stelle.

Generalversammlung 2020

Aufgrund der Verordnung des Bundesrates war eine Durchführung unserer Generalversammlung nicht möglich. Das Versammlungsverbot blockierte alles. Wir waren uns aber schon vorher einig, dass das Risiko einer Ansteckung durch das Covid-19 für unsere Gäste viel zu gross war. Zudem wollten wir unsere Genossenschafter und Genossenschafterinnen aus der Risikogruppe nicht von der Teilnahme unseres wichtigsten Stärm-Anlasses ausschliessen. «Da organisiere mir eifach üsi GV im Herbst, we alls verbi isch,» sinnierten wir zuversichtlich. Aber oha lätz, diese Idee schienen auch ganz viele andere Leute zu haben. Wir mussten um ein Datum kämpfen, es benötigte etliche Telefonate und etliche Überredungskunst. Nach langem Hin und Her konnten wir schlussendlich freudig «Freitag, den 13. November» ergattern. «Ätsch, ein super cooles Datum,» fanden wir. So kehrten wir auf Feld eins zurück und wiederholten die ganze Organisation. Aber denkste! Auch diesmal spielte das fiese Virus den Spielverderber und wir mussten auch die Ersatz-GV absagen. Sorry, wir hätten uns so sehr gefreut!

Kinderfest

Wir setzten alles daran, wenigstens die Kinderanlässe durchführen zu können. Super, dies ist uns (beinahe) gelungen. Die Familien durften ein wunderschönes, cooles, erlebnisreiches Kinderfest im Sommer geniessen. Sogar Petrus schien Gefallen an diesem Anlass zu haben, er schickte die schönsten und wärmsten Sonnenstrahlen an den Asterweg. Wir wünschen euch viel Spass beim Lesen des Erlebnisberichtes vom Kinderfest! Ganz herzlichen Dank, Martina und Jenny für die tadellose Organisation des Kinderfestes! Auch gehört eine Medaille!

Das chlyne Seniorereisli und Seniorenausflug

Wie gern hätten wir euch, liebe Senioren und Seniorinnen, auf eine Entdeckungsfahrt mitnehmen oder euch auf der «Blümlisalp» ein wenig verwöhnen wollen. Wir hätten uns so gefreut, mit euch allen nach all den Entbehrungen und der doch etwas schwierigen Zeit «ä gschänkte Tag» erleben zu dürfen. Nun, schon frühzeitig war uns klar, dass wir die beiden so traditionellen Stärm-Anlässe – zum ersten Mal seit Bestehen unserer Stärm – leider absagen mussten. Es blutete uns beinahe das Herz, wenn wir an all die strahlenden Augen und die glücklichen Gesichter vor uns sahen, die wir nun leider enttäuschen mussten, Oh jemine!!



Gratis Download in hoher Auflösung ohne Wasserzeichen auf: [AGNES AUBSCHAN](http://www.Live-Karikaturen.ch)
Free high resolution file without watermark available at: www.Live-Karikaturen.ch



Da meldete sich doch plötzlich unser liebes Stärm-Geischtli, das uns auf jeder Reise begleitet und flüsterte geheimnisvoll: «Aber i chönnti ja glich zu üsne Seniore und Seniorinne gah u se ä chli überrasche. I lege mi eifach vor d' Wohnigstür u de passiert ja gar nüt». «Ä gueti Idee,» sinnierten wir und – klicks - unsere Ideenmaschine wurde aktiviert. So durften wir im Sommer unsere Senioren und Seniorinnen mit einem kleinen «Mir-danke-a-öich-Säckli» überraschen. Unsere lieben Gedanken und die besten Wünsche packten wir ebenfalls mit ein und hofften ganz fest, dass wir zusammen mit unserem Stärmgeischtli etwas Freude und

ein kleiner Sonnenstrahl in die Stuben bringen konnten. Liebe Senioren und Seniorinnen, eure Rückmeldungen und die lieben Worte haben uns sehr gefreut und waren auch für uns Balsam auf unsere wunden Seelen. Trotz Corona konnten wir so zusammen in Kontakt bleiben.

Kerzenziehen

Ja, auch das so beliebte Kerzenziehen viel dem Corona zum Opfer. Obwohl wir «fürezi u hingerzi» überlegten, wie wir das fröhliche und kreative Wochenende corona-konform organisieren könnten, mussten wir bald zu Kenntnis nehmen, dass es dafür keine Lösung gab. Wie um alles in der Welt sollten wir den geforderten Abstand bei den Wachsbehältern einhalten!! – Schnüff, schnüffl- einfach unmöglich! Aber liebe kreative Stärn-Familie: hipp hipp hurra, das Kerzenziehen 2021 ist bereits gebucht und findet Samstag/Sonntag, 13./14. November statt. Mir fröie üs so fescht!



Lebkuchen verzieren

Ach Kinder, oh je, wir wissen es und es tat uns unendlich leid, dass wir auch diesen Anlass mit schwerem Herzen absagen mussten. Die bunten Smarties, die Gummibärchen und all die andern süssen Köstlichkeiten warten auf euch, im nächsten Jahr wiederum zu wunderschönen Lebkuchen-Kunstwerke verarbeitet zu werden. Das Lebkuchen verzieren findet statt: 24. November 2021. Mir fröie üs!

Adventsdekorationen selber gestalten

Sorry, wir wiederholen uns. Auch hier befahl das covid-19: abgesagt! Für einmal mussten wir die Adventsdekorationen im stillen Kämmerlein allein kreieren. Knurr, machte eigentlich gar keinen Spass. Es fehlte die Fröhlichkeit, das gegenseitige Unterstützen, die lustigen Gespräche, die Gemeinsamkeit und vieles mehr. Aber ehrlich gesagt, eigentlich fehlte mir in dieser immer schwieriger werdenden Zeit auch einfach das Weihnachtsgefühl, die innere Wärme und Ruhe. Corona hatte so vieles zerstört. Aber Kopf hoch, wir versuchen es nächstes Jahr wieder und sind überzeugt, dass die Kunstwerke noch schöner und eindrucksvoller erscheinen werden.

Kinder-Weihnacht

Oh Samichlous, gäu, du treisch ou schwär, dass du nid zu dine liebe Stärn-Chind chasch ga. U säg mal, was machsch du mit all de viele Säckli, wo du mit em Schmutzli so liebevoll gefüllt hesch.?

Oh weh, bis zuletzt versuchten wir und wünschten es uns auch sehlichst, dass wir den Samichlous bei unserem Weihnachtsbaum am Asterweg begrüßen könnten. Aber die Auskünfte bei der Corona-Helpline liessen uns die Haare zu Berge stehen. Aber wehmütig, mit Tränen in den Augen, mussten wir wohl oder übel kapitulieren. Die Vorgabe lautete: Ansammlung von höchstens 15 Personen, Kinder inbegriffen, Abstand mindestens 2 Meter, alle tragen einen Mundschutz. Hallo Leute, wie bitte, Samichlous mit Mundschutz!?!? Kein liebevolles Streicheln über die Haare der Kinder, kein liebes, geheimnisvolles Flüsterwort in die Ohren, kein aufmunterndes Händedrücken, kein Mandarindli als Anerkennung für das so fleissig gelernte Värslü, kein Tübeli, kein Weihnachtstee, kein gar nichts! !?!? Nein, so kann keine Kinderweihnacht stattfinden.



Aber wir haben es ja das ganze Jahr hindurch bewiesen: die Stärn ist immer wieder ein Stehauf-Männlein, das sich nicht unterkriegen lässt. So wunderte es uns nicht, dass sich die beiden Assistentinnen des Samichlous, Martina Bernasconi und Jenny Müller, eine wunderschöne Idee ausdachten. Im stillen Kämmerlein füllten sie für jedes Stärnkind liebevoll ihr persönliches Chlosesäckli. Und wirklich, pssst...., in der Nacht zum Chlousetag schlich Martina, assistiert vom Schmutzli Sandro, geheimnisvoll und schalkhaft lächelnd in die Treppenhäuser und deponierten die lustigen Filz-Chlousesäckli vor jede Tür. Wie

reagieren wohl die Kinder? Freuen sie sich? – Ja, ja, wir können euch verraten, die Überraschung, die Freude und die Aufregung der Kinder waren riesengross! Sie vergassen sicher dabei, dass sie den Samichlous nicht sehen konnten, sie freuten sich einfach diebisch über die so gelungene Überraschung! So schön, und diesmal kugelten Freudentränen über meine Wangen.

Martina, Jenny und Assistent Sandro, ganz, ganz herzlichen Dank für euren Einsatz, eure Motivation und eure Arbeit. Auch dieser Anlass wird in die Stärn-Geschichte eingehen. Hoffentlich unter diesen schwierigen Umständen als Unikat.

Stärn-Senioren-Weihnacht

Allmählich zog der November ins Land. Der Nebel legte sich wie dunkle Schatten über die Landschaft, über Menschen und auch über das Gemüt. Schon seit gefühlten Ewigkeiten berieselte uns die sanfte, liebliche Weihnachtsmusik in den Geschäften. Aber das Gespenst Corona knebelte uns alle und verbreitete eine leise Traurigkeit. Düstere Aussichten mussten wir aus den Medien hören und schon bald stand fest, dass wir das Weihnachtsfest nicht wie gewohnt mit unseren Liebsten verbringen dürfen. Die Corona-Fallzahlen hingen wie eine Gewitterwolke über uns und niemand wusste, ob sie sich entfernen oder aber entladen würden.



Aber unsere Weihnachtstube war schon seit längerer Zeit aktiviert. Nein, ein wenig Weihnachten wollten wir unseren Senioren und Seniorinnen trotz allem schenken und ihnen mitteilen, dass wir an sie denken. Geheimnisvoll, wie eben die Weihnachtszeit auch sein soll, legten wir unseren Senioren und Seniorinnen am



1. Advent still und heimlich ein kleines, goldiges Weihnachtslichtlein vor die Wohnungstüre. Unsere liebsten Adventswünsche verpackten wir ebenfalls in das Säckli und hofften ganz fest, dass wir damit die manchmal etwas dunkle Adventzeit ein wenig erhellen konnten.

Der Winter zog ins Land, die 4. Adventskerze am Adventskranz verbreitete ein warmes und helles Licht in unserem trauten Heim und verkündete: «Trotz Corona, Weihnachten ist da!» Ja, wir geben es zu, es ist ein anderes Weihnachtsfest als wir uns gewohnt sind, bei einigen ein Weihnachtsfest mit Einsamkeit und Tränen.

Hei, warum so tiefsinnig? Schaut euch doch mal in unserem Büro um! Hier reihen sich unsere festlich geschmückten Weihnachtssäckli an Weihnachtssäckli mit – mmmh - goldigem und süssigen Inhalt. Mit viel Freude verteilten wir diese kleinen Geschenke bei unseren Senioren und Seniorinnen und schickten ihnen so die liebsten und besten Weihnachtsgrüsse.

Wir wünschen uns alle so sehr, dass wir das Weihnachtsfest 2021 wieder glücklich und gesund mit allen zusammen feiern dürfen. Häbet Sorg u bliebet gesund!

Peter und Vreni Immer



Stern-Kinderfest 2020

Mit viel Neugier, grosser Vorfreude und der nötigen Portion Respekt durften wir, Jenny Müller und Martina Bernasconi, diesen Sommer das erste Mal das Kinderfest organisieren. Selbstverständlich hatten wir zu Beginn Bedenken, ob wir die grossen Fussstapfen, die uns von Vreni Immer vorgelegt wurden, ausfüllen können. Aber wir wurden wo immer nötig mit Rat und Tat von Vreni unterstützt, danke Vreni.

Also machten wir uns an die Arbeit und trugen Ideen zusammen, um ein cooles Programm zu kreieren. Es war uns sehr wichtig, dass wir allen Altersgruppen gerecht werden und dementsprechend ein vielseitiges Programm gestalten.



Einladungen wurden entworfen und mit der tatkräftigen Unterstützung von Zoë und Irina an alle Stärnkinder verteilt. Natürlich durften die feinen Spitzbuben nicht fehlen. Mitte Mai machten wir uns mit einem Veloanhänger voller Spitzbuben und einem grossen Stapel Einladungen auf den Weg durch die WBG Stern. Viele Treppenhäuser später waren die Einladungen verteilt. Somit war der Anfang gemacht, jetzt hiess es abwarten. Nach Ablauf der Anmeldefrist zählten wir 35 Kinder und 35 Erwachsene. Wir haben uns riesig über die vielen Anmeldungen gefreut.

Die Zeit verging wie im Flug, noch eine Woche bis zum Fest, das Programm stand, jetzt musste noch der Proviant eingekauft werden. Natürlich haben wir stets darauf geachtet, dass die Teller immer schön leer gegessen wurden, schliesslich wollten wir das Kinderfestli bei Sonnenschein feiern.

Das Ausessen hat sich gelohnt, am 9. August strahlte die Sonne bei heissen 30 Grad vom wolkenlosen Himmel. Schon am Morgen wurden eifrig Ballone von den Kindern aufgeblasen, um den Asterweg zu dekorieren, herzlichen Dank liebe Kinder! Auch die Mamis halfen mit und stellten Pool um Pool auf, somit war auch für Abkühlung gesorgt. Merci vielmals! Um das Fest pünktlich mit dem Überraschungsgast in der Arena starten zu können,



hatten wir alle Hände voll zu tun, denn es musste Schatten herbeigezaubert werden. Dank der grossen Unterstützung vieler Sternbewohner wurden wir pünktlich fertig!

Die Kinder versammelten sich nach und nach in der Arena und durften anschliessend mit lautem Klatschen und Jubel den Zauberer Jovi aus der Villa Kunterbunt holen. Die spannende Show begann und wir alle, gross und klein, wurden sofort in den Bann gezogen und liessen uns in die magische Welt der Zauberei entführen. Vom brennenden Portemonnaie über den Bratwurstballon der verspeist wurde bis zum fliegenden Tisch, folgte ein Zaubertrick auf den andern. Zum Schluss gab es einen kleinen Workshop bei dem alle ihre magischen



Die Kinder wurden voll in das Zauberprogramm integriert. Wird nun Moreno weggezaubert?

Fähigkeiten ausprobieren konnten. Trotz Schatten wurde es langsam warm unter den vielen Sonnenschirmen. Es war an der Zeit eine kleine Trinkpause einzulegen, so dass die Kinder erfrischt an den nächsten Attraktionen teilnehmen konnten.



Wie jedes Jahr durften auch die Ponys von Seftigen nicht fehlen. Die 3 Stunden Reiten wurden ausgiebig genutzt und genossen.

In der Zwischenzeit ist Familie Liebi mit ihren 4 süssen Ponys eingetroffen. Brav warteten die Ponys im Schatten während sie gesattelt wurden. Es dauerte nicht lange und schon bildete sich eine Warteschlange. Die Kinder, ausgerüstet mit Velohelmen, warteten geduldig bis sie an der Reihe waren und bestaunten währenddessen die schönen Tiere. Natürlich wurde unter den Kleinen auch gefachsimpelt wer schon wie oft geritten ist. Runde um Runde wurde gedreht und die zwei Stunden vergingen im Fluge.

Zur gleichen Zeit bereitete sich Sandra Späth von Glitzerstern in der Pergola auf ihren Airbrushtattoo Einsatz vor. Anfänglich war geplant, dass Sandra mit ihren vielen Farben und Glitzertattoos die Kinder in schöne Prinzessinnen, «gfürchige» Monster oder niedliche Einhörner verwandelt. Dieser Aufwand wäre aber wegen den strengen Hygienevorschriften in Coronazeiten viel zu gross gewesen. Zum Glück hatte Sandra die Idee Airbrushtattoos anzubieten. Da sie bei dieser Technik keinen Körperkontakt zum Kind hat, entschlossen wir uns dafür. Ein grosser Vorteil dieser Technik war, dass die Tattoos wasserfest sind, somit stand der Abkühlung im Pool nichts im Wege!



Der Andrang war sehr gross, keine Wartezeit zu lang. Nach den drei Stunden zierten meist mehrere Tattoos die Körper von Klein und Gross!! Die Kinder waren sich einig, dass sie morgen, egal bei welchen Temperaturen, mit kurzen Kleidern zur Schule/ in den Kindergarten gehen wollten. Schliesslich sollten alle ihre Tattoos bewundern können. Am nächsten Tag erkannte man in der Schule Dürrenast und in den umliegenden Kindergärten die Stern-Kinder (und ihre Mamis) sofort!





Natürlich durfte auch das kulinarische Wohl nicht zu kurz kommen. Unter den Föhren am Schatten wurde ein herrliches Zvieribuffet aufgebaut. Es blieben keine Wünsche offen von feinen Cakes über Muffins zu Fruchtsalat und vielem mehr konnte man sich nach Lust und Laune bedienen. Herzlichen Dank an alle die etwas Leckeres beigesteuert haben! Für die salzige Abwechslung sorgten die Würstli im Teig, welche von Erika organisiert und aufgebacken wurden. Danke liebe Erika, dass du trotz 30 Grad draussen deinen Backofen in Betrieb genommen hast!

Plötzlich ertönte ein Hupen und der Trampelwurm, ein 18 Meter langes Gefährt, welches durch reine Muskelkraft angetrieben wird, kam angefahren. Sofort versammelte sich eine grosse Kinderschar um den lustigen Velowurm. Jeder durfte einmal eine Runde durchs Quartier drehen. Voller Energie setzten die Kinder das Gefährt durch Kurbeln, Treten, Rudern und Strampeln in Bewegung. So wurde Runde um Runde gedreht.



Sehr willkommen war nach dieser Anstrengung natürlich die süsse Überraschung welche bereits parat war. Das Glacevelo stand bereit und jeder durfte sich eine Glace aussuchen.

Langsam neigte sich das Kinderfest dem Ende zu. Selbstverständlich durfte die legendäre Disco nicht fehlen. Trotz dem heissen Sommerwetter war die Tanzfläche gut gefüllt und es wurde unermüdlich das Tanzbein geschwungen.



Wem es trotzdem zu heiss war, konnte sich bei der Wasserschlacht abkühlen. Denn was wäre ein Sommer ohne Wasserschlacht? Genau, wie ein

Winter ohne Schnee, langweilig!

Also bewaffneten sich alle die nass werden wollten mit einer Wasserpistole, Eimer oder Wasserballons und los ging die wilde Schlacht, ganz nach dem Motto: Alle müssen nass werden und sollen dabei jede Menge Spass haben.



Es war ein wunderschöner Tag, voller Spass, Freude, tollen Erlebnissen, feinem Essen und Sonnenschein! Danke von Herzen allen, die in irgendeiner Form mitgeholfen haben, diesen Tag unvergesslich zu machen.

Jenny Müller und Martina Bernasconi



Veranstaltungen

2021

Wir sind zuversichtlich! Wir hoffen ganz fest, dass uns dieses fiese Corona-Käferli bald einmal verlassen wird, und wir wieder in unser normales Leben zurückkehren dürfen. Wir haben unsere Anlässe wo nötig bereits organisiert und würden uns sehr freuen, mit euch allen einige wunderschöne Momente erleben zu dürfen.

Freitag, 23. April:	Die Generalversammlung wird schriftlich durchgeführt
Sonntag, 15. August:	Stärn-Kinderfest (Juniors)
Donnerstag, 19. August:	ds chlyne Seniorereisli
Donnerstag, 26. August:	Seniorenreise, Fahrt ins Blaue
Sonntag, 17. Oktober:	Stärn-Kinderfest (Teens)
Samstag / Sonntag, 13./14. November:	Stärn-Kerzenziehen für jung und alt
Mittwoch, 24. November:	Stärn-Lebkuchen verzieren (ab 14.00 Uhr)
Mittwoch, 24. November:	Stärn-Adventsdeko selber gestalten (ab 18.30 Uhr)
Mittwoch, 8. Dezember:	Stärn-Kinder-Weihnacht (18.00 Uhr)
Mittwoch, 8. Dezember	Stärn-Glühweinplausch in der Villa Kunterbunt (nach der Kinder-Weihnacht)
Montag, 13. Dezember:	Stärn-Senioren-Weihnacht im Markus Kirchlein
Freitag, 29. April 2022	GV im Congresshotel Seepark

Wir wünschen euch allen von ganzem Herzen
ein wunderschönes, gesundes und sonniges 2021
mit ganz vielen glücklichen Momenten!



Veranstaltungen 2021

Wohin die Reise führt..?

Liebe Genossenschafterinnen und Genossenschafter

Ich weiss, Sie mögen es nicht mehr hören; «CORONA hier, CORONA da, CORONA bla bla bla.. ! »

Auch wir haben uns im Vorstand natürlich mit der aktuellen Situation, im Kontext mit unseren beliebten Veranstaltungen, auseinandergesetzt. Und wissen Sie; die Antwort oder des Rätsels Lösung kennen wir leider auch nicht! Wir wissen nicht was im Frühjahr, Sommer oder Herbst sein wird...

Wir haben aber die Zeit genutzt um uns Gedanken über unsere verschiedenen Veranstaltungen zu machen. «Ist ein solch prall gefüllter Kalender heutzutage noch gewünscht, ist es nicht zu viel, lohnt sich der grosse Aufwand überhaupt, ist es grundsätzlich unsere Aufgabe als Vermieterin» waren dabei unsere Gedanken. Und wissen Sie, wir mussten darüber nicht lange debattieren; schlussendlich ist halt das auch ein Teil der WBG Stern, der in den letzten Jahren, ja sogar Jahrzehnten langsam gewachsen ist, wie ein kleines Pflänzchen, welches immer grösser und stärker geworden ist. Diese sozialen Begegnungsorte, dieses Engagement könnte man auch als Teil der WBG-Seele bezeichnen.

Nun mögen einige bereits auf ihrem Stuhl nervös herumranken und sinnieren: «ja aber das Züüg bruche ig ja gar nid, söue die doch mache was si wei – ig wot nume billig wohne, mini Rueh ha u guet isch». Auch das ist völlig in Ordnung, **niemand muss – jeder darf..!**



Wir haben jede Veranstaltung auf die (Gold)Waage gelegt und analysiert, ob wir am Anlass festhalten wollen und wenn ja, wie dieser in Zukunft aussehen soll. Wir haben beim Kinderfest noch Potenzial registriert. Wir haben in den letzten Jahren tendenziell einen Rückgang an älteren Kids feststellen müssen. Das liegt daran, dass die Gruppe der angehenden Teenager dem Alter konventioneller Kinderfeste entwachsen ist. Diese Gruppe wünscht sich ein etwas stufengerechtes, actionreicheres Programm. Weiter haben wir eine Gruppe von «junggebliebenen» Erwachsenen, welche gegen Action und Spass auch nicht abgeneigt wären, aufgrund ihres Alters aber zwischen Stuhl und Bank fallen. Wir haben uns deshalb dazu entschieden, das Kinderfest in zwei Teile zu splitten;

einerseits in die Gruppe «**Juniors**» für Kids zwischen 0-9 Jahren und andererseits die Gruppe «**Teens(+)**» ab ca. 10 Jahre. Das Fest für die «Juniors» soll wie bis anhin am Asterweg durchgeführt werden, während die «Teens» die grosse, weite Welt erkunden dürfen. Wie das in etwas aussehen könnte, siehe unten...

Action, Spannung und Adrenalin pur...

Liebe «Teens» herzlich willkommen auf der Überholspur. Erlebe Motorsport hautnah auf der attraktivsten und grössten Indoor-Kartbahn der Schweiz. Wir laden Dich zu einem unvergesslichen und temporeichen Tag im Zeichen des Motorsports ein. Erlebe den Familientag mal anders...

So in etwa könnte die Annonce für die älteren Kinder aussehen. Ideen gibt es zuhauf; Kartfahren, Kletterpark, Bowling, Curling, Goldschürfen...

Da uns der Car sowieso auf der Kostenseite zu Buche steht, können wir gerne die freien Plätze mit «junggebliebenen» Erwachsenen auffüllen.





Dieses Konzept hatten wir schon mal ausprobiert, nun wollen wir das etwas verstaubte Papier wieder aus der Schublade ziehen. Während sich die «Kleinen» damals auf Hüpfburgen tummelten, hingen die «Älteren» draussen an Bäumen herum und die Mamis und Papis fuhren in der benachbarten Karthalle um die Wette. Logistisch und operativ war das Ganze aber ein Himmelfahrtskommando, deshalb nun die Splitting auf zwei Anlässe.



Die übrigen Anlässe möchten wir vorderhand beibehalten und gerne weiterführen.

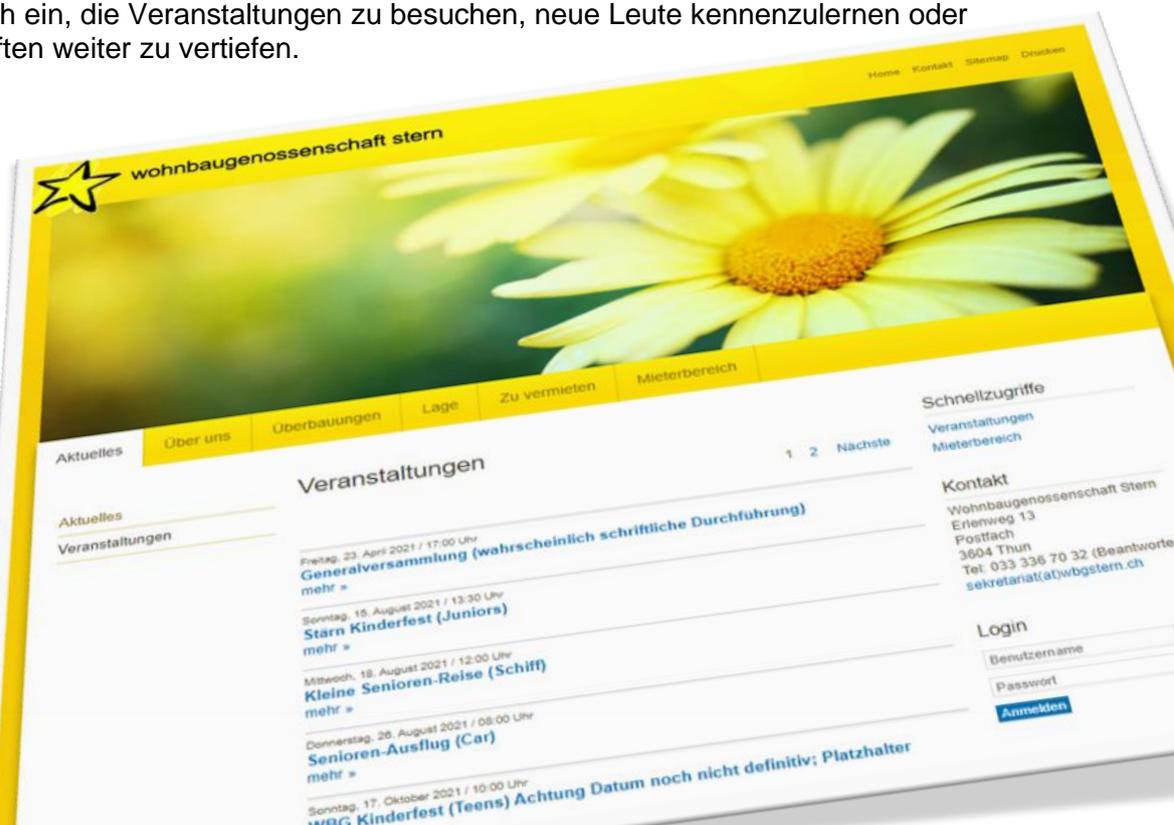
Natürlich steht und fällt das Ganze mit dem Ausgang der CORONA-Pandemie. Wir haben alle Veranstaltungen in die zweite Jahreshälfte verlegt, in der Hoffnung, auf bessere Zeiten. Selbstverständlich werden wir die Anlässe nur durchführen, wenn Leib und Seele durch den Anlass nicht gefährdet werden.



Erfreulicherweise hat unser kleines Event-OK im 2020 Zuwachs bekommen. Jenny Müller und Martina Bernasconi haben sich bereit erklärt, gerne bei Veranstaltungen an vorderster Front mitzuwirken. Sie haben gemeinsam bereits das letzte Kinderfest am Asterweg durchgeführt und die schönen Päckli für die Kinderweihnacht vorbereitet. Vielen lieben Dank euch beiden und wir hoffen ganz fest, dass ihr bei weiteren Festen gerne wieder an vorderster Front mit an Bord sein werdet. Nochmals DANKE VIUMAU !!!

Einen Überblick auf den prall gefüllten Veranstaltungskalender finden Sie jederzeit auf unserer Homepage im Mieterbereich oder bald auf unseren neuen digitalen Siedlungsplattform. Bitte beachten Sie, dass einige Feste nur mit einem **Platzhalter im Eventkalender** aufgeführt sind. Grund dafür ist, dass wir uns intern im Event-OK - Corona bedingt - noch nicht absprechen konnten.

Wir alle laden Sie herzlich ein, die Veranstaltungen zu besuchen, neue Leute kennenzulernen oder bestehende Freundschaften weiter zu vertiefen.





Virtuelle Siedlungs- / Wohnungsrundgänge

Blick in die Werkstatt...

Auch dieses digitale Projekt entstammt der Corona-Zeit.

«Was aber bitte schön haben virtuelle Touren mit diesem widerlichen kleinen Virus zu tun» denken Sie bestimmt?

Auch für diese Frage müssen wir uns an die Worte «BLEIBEN SIE ZUHAUSE» zurückerinnern, auch wenn das schwerfällt und man den Gedanken gerne vergessen machen möchte.

Auch während des Lockdowns gingen aber die Geschicke der WBG Stern unvermindert weiter – einfach anders als wie sonst – aber irgendwie musste es ja auch weitergehen. Problematisch waren jedoch die Wohnungsvermietungen, resp. besser gesagt die Wohnungsbesichtigungen; potenzielle neue Mieter fühlten sich beim Gedanken nicht wohl, die eigenen vier Wände zu verlassen und noch dazu in eine fremde Wohnung zu gehen. Auch wir wollten/sollten ja zum eigenen Schutz möglichst wenig soziale Kontakte wahrnehmen. Wir suchten nach neuen Möglichkeiten, dass sich neue Mieter bereits im Vorfeld über die Wohnungen und die Siedlung informieren können und sich erst dann für einen Termin melden, wenn sie sich schon fast sicher waren, die Wohnung auch zu nehmen.

Klamm heimlich schlich sich eines Tages eine Werbe-Mail in meinen Briefkasten. Bevor ich das Mail – wie so manch anderes – mit dem Prädikat «Papierkorb» versehen hatte, wurde ich aufs Mal gluschtig. Hier wurden 360°-Touren mit grossen Lettern angepriesen. «Wow, so geil», dachte ich. Als ich dann aber die Preise – erhältlich ab 600 Franken – gesehen hatte, fand ich das nicht mehr so cool. Das Ganze ging mir aber die nächsten Tage nicht mehr aus dem Kopf, ich begann zu googeln und zu recherchieren. Mit meinem Handy schickte ich mich dann eines Tages an, die digitale Welt selbst zu entdecken. Die ersten Versuche waren grauenhaft und völlig unbrauchbar, gefolgt vom nächsten Fehlversuch..! Irgendwie schien der Preis dann doch nicht mehr so abwägig zu sein, die Materie ist höchstkomplex und erfordert viel Erfahrung. Vom Ehrgeiz getrieben, klappte es dann immer besser... So gut, dass wir die Touren bald selbst erstellen konnten, selbst bearbeiten und online stellen können. Fortan wurden alle freien Mietobjekte fotografiert, zu vollwertigen Touren gebastelt und auf unserer Homepage platziert.

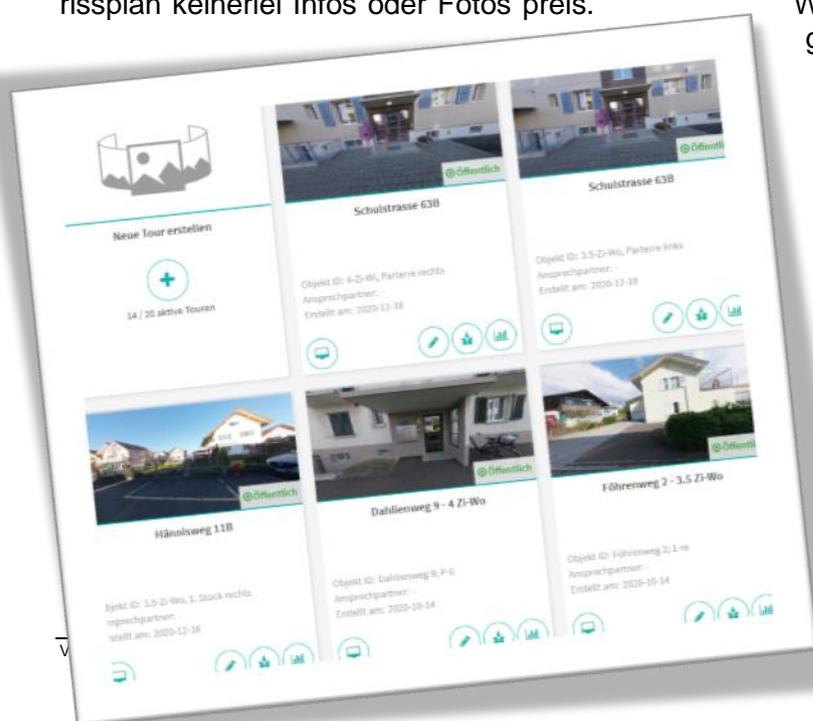
Damit konnte auch ein kleiner Makel unserer Homepage behoben werden. Wir haben festgestellt, dass wir zwar sehr viel von uns zur Schau stellen, jedoch von den Wohnungen selbst geben wir ausser dem Grundrissplan keinerlei Infos oder Fotos preis.

Wir haben somit zwei Fliegen mit einer Klatsche geschlagen.

In Punkto Qualität stehen wir den professionellen Anbietern kaum etwas nach. Es ist ein Kompromiss und eine Abwägung wie viel Ressourcen man in eine einzelne Tour investieren möchte, im Vergleich zum gestifteten Nutzen. Man könnte noch viel mehr machen, zum Beispiel die Wohnungen schön drapieren und die Bilder bearbeiten.

In Anbetracht der noch vielen offenen Pendenzen lassen wir das mal so stehen, ist ja auch irgendwie authentisch so.

Wenn Sie erfahren möchten, wie Sie die Touren ansehen können, dann lesen Sie bitte weiter...





Virtuelle Siedlungsrundgänge

Wir haben, ausser der Siedlung am Erlenweg, alle Siedlungen fotografiert. Der Erlenweg kommt dann später noch dazu, zur Zeit der Fotoaufnahmen trübte noch ein grosses Bausilo der nahen Strassensanierung den schönen Blick auf die Gebäude.

Schritt 1: Begeben Sie sich auf unsere Homepage www.wbgstern.ch

Schritt 2: Öffnen Sie die Registerkarte «Überbauungen» - es erscheint die Siedlung Asterweg



Schritt 3: Öffnen Sie den Link im Bereich «Virtueller Spielplatzrundgang»

NEU - Virtueller Spielplatzrundgang



Begeben Sie sich hier auf einen virtuellen Spielplatzrundgang...

INFO: Für eine Tour in den anderen Siedlungen, wechseln Sie einfach links die Siedlung, z.B. «Dahlienweg» und führen den Schritt 3 erneut aus.

Virtuelle Wohnungsrundgänge

Um die Wohnungen als virtuelle Tour zu sehen, führen Sie die oben beschriebenen Schritte 1 und 2 erneut aus.

Schritt 3: Klicken Sie nun links die Schaltfläche «Mietziens / Grundrisspläne» an

Schritt 4: Öffnen Sie nun im Bereich «Virtuelle Wohnungsrundgänge» die entsprechenden Links der Wohnungen

Wohnungen	Anzahl	Parterre	1. Stock	2. Stock	Garage	Nebenkosten
2 Zimmer	6	603	613	623	110	120
3 Zimmer	6	731	741	751	110	170
3 1/2 Zimmer	9	750-777	760-787	770-797	110	170
4 Zimmer	9	810	820	830	110	200
4 1/2 Zimmer	6	885	895	905	110	200

Das Anteilschekapital richtet sich nach Wohnungsgrösse; CHF 1700- 2000

NEU - Virtuelle Wohnungsrundgänge

Begeben Sie sich mit uns auf eine virtuelle Wohnungsbesichtigung...

- 4-Zimmerwohnung Föhrenweg 4, 1. Stock rechts
- 3.5-Zimmerwohnung Föhrenweg 4, 2. Stock links
- 3.5-Zimmerwohnung Föhrenweg 2, 1. Stock rechts
- 3.5-Zimmerwohnung Schulstrasse 63B, Parterre links
- 4-Zimmerwohnung Schulstrasse 63B, Parterre rechts

Dies ein weiterer kleiner Exkurs in die Werkstatt. Sie sehen, es wird hinter den Kulissen mächtig gearbeitet. Nicht weiter verwunderlich, dass wir hier im Vergleich zu anderen Genossenschaften wieder einen riesigen Schritt voraus sind. Wir steigern mit solchen Projekten weiter die Attraktivität unserer Liegenschaften am Markt..!



Kommunikation / neue digitale Siedlungsplattform

Blick in die Werkstatt...

Ich weiss, Sie können es nicht mehr hören, aber der Ursprung unseres neuesten Projektes gebar zur Corona Zeit.

«Was aber bitte schön hat Corona mit Kommunikation zu tun» könnte man sinnieren? Eine spannende Frage die es in sich hat...

Zur Klärung müssen wir das Rad der Zeit etwas zurückdrehen; wir alle erinnern uns schmerzlich an die Zeit des totalen Lockdowns. Die Worte von Bundesrat Alain Berset «BITTE BLEIBEN SIE ZUHAUSE» kriegen wir so schnell nicht mehr aus dem Kopf. Uns als Genossenschaft und vor allem uns im Vorstand hat die verordnete Ausgangssperre und der verfügte totale Lockdown ebenfalls hart und völlig unerwartet getroffen und damit vor grosse Herausforderungen gestellt. Wir hatten im vergangenen Jahr grosse Aufgaben zu bewältigen; wir als Kapitäne wollten den WBG-Dampfer aus der stürmischen See in ruhigere Gewässer führen. Gerade eben haben die Siedlungsverwalter ihr Mandat für unsere neue Strategie niedergelegt, die Generalversammlung, wo wir über diese, sowie weitere pendenten und zukünftigen Geschicke informieren wollten – abgesagt; das Sekretariat, unser Dreh- und Angelpunkt, im Lockdown, die Geschäftsstelle verwaist; das gesellschaftliche Leben – inexistent... Selbst als der Lenz dem Sommer Platz gemacht hatte und dann später die bunten Blätter von den Bäumen fielen, normalisierte sich die Situation kaum. Auch die so wichtige, bereits verschobene Generalversammlung musste wiederum abgesagt werden. Und, die Aussichten für das Frühjahr 2021 sehen auch nicht besser aus..!

Uns ist eine ehrliche und transparente Kommunikation gegenüber Ihnen, liebe Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftler enorm wichtig, Informationen sind ein treues und teures Gut. Leider konnten wir diesem Anspruch im letzten doch so wichtigen Jahr, den Umständen geschuldet, nur mit grossem Aufwand nachkommen. Durch den Wegfall der verbalen Kommunikation verblieb nur noch der schriftliche Weg. Wir durften Sie mit diversen Briefen und Informationsschreiben über das aktuelle Tun informieren, die erforderliche Logistik war aber der wahr gewordene Alptraum und kam gelinde gesagt einem Harakiri gleich. Freistehende Mietobjekte konnten nicht besichtigt werden, die Vermietung gestaltete sich schwer. Die Aufzählung könnte noch beliebig erweitert werden...

Mit den Ausflüchten «hmm, isch haut iz äso» oder «da chame haut nüt mache» unserer Weggefährten gaben wir uns nicht zufrieden. Wir wären nicht die WBG Stern, wenn wir nicht nach neuen Wegen und Lösungen geforscht hätten. Es steht nicht nur als leere Floskel in kleinen Lettern auf der Homepage geschrieben «Chly meh aus nume wohne».

Wir haben ein Projekt gestartet mit dem Ziel, die Kommunikation innerhalb der WBG Stern zu optimieren, gar zu revolutionieren, neue Wege zu beschreiten, innovativ zu sein. Die Infos sollen künftig **stufengerecht, zeitnah** die **richtigen Empfänger** erreichen.

Kurz gesagt; wir basteln unsere eigene, digitale Siedlungsplattform.

Digitale Siedlungsplattform

Wir sind im Moment daran, die Anforderungen an eine solche Plattform zusammenzutragen und zu evaluieren was wir eigentlich brauchen, was uns helfen würde. Danach suchen wir uns einen Partner, welcher unsere Wünsche erfüllen kann, ist eigentlich fast ein wenig wie Weihnachten. Meist weiss man was man kriegt, manchmal wird man aber auch positiv überrascht.

...und, dann gibt's leider auch die Geschenke, die man gar nicht haben mochte, die Ladenhüter, denken Sie nun sicher. Damit das bei uns nicht passiert, nehmen wir uns die nötige Zeit und bereiten alles sorgfältig und mit Bedacht vor. Wir wollen keine Niete ziehen, keinen Zonk im Sack. Es kann aber geschehen, dass unsere Anforderungen nicht erfüllt werden können, dann gehen wir zu Feld 1 zurück. Lassen Sie sich einfach überraschen...





Wie könnte die Plattform aussehen und was soll sie können..?

Oberstes Ziel ist, dass wir als Verwaltung Sie, liebe Mieterinnen und Mieter, in Sekundenschnelle erreichen können und so wichtige Infos zeitgerecht an die richtigen Personen versenden können. Dazu setzen wir auf die bereits vorhandenen Kommunikationsmittel Smartphone oder Computer. Sie benötigen keinerlei Vorkenntnisse, nach der erstmaligen Installation der APP auf dem Telefon, funktioniert das ganze wie aus Geisterhand. Mittels Push-Nachricht werden Sie dann über Neuigkeiten informiert. Ist eigentlich so wie mit Brieftaube – nur schneller 😊

So können zum Beispiel alle Mieterinnen und Mieter der WBG Stern bei Bedarf in Sekundenschnelle erreicht werden.

Betrifft die Info zum Beispiel nur der Asterweg, können wir die Infos auch nur an die Gruppe «Asterweg» senden, bei allen anderen herrscht auf dem Display gähnende Leere. Ein Anwendungsfall wäre zum Beispiel, wenn der furchterregende Riesenbagger beim Nachbarn unser TV-Kabel killt und wir deswegen weder TV noch Internet mehr besitzen. So kann unser Facility Manager eine Info an alle Bewohnerinnen und Bewohner des Asterwegs versenden, so sind alle zeitgerecht informiert. In gleicher Manier könnte am Hännisweg ein kurzfristiger, dringender Wasserunterbruch kommuniziert werden...



Wie oben beschrieben könnte in etwa die höchste und somit wichtigste Stufe der Rakete aussehen...

Für die etwas geübteren Personen können weitere Module dazu abonniert und verwendet werden, das Ganze ist modular aufgebaut. Jeder kann selbst entscheiden was er davon verwenden möchte und was nicht. Minimum wäre die Stufe 1, genauso wie oben beschrieben. Für Stufe 1 sind keinerlei Vorkenntnisse notwendig.

Weitere Module

- Z.B. die **Agenda** (Veranstaltungskalender)
- **Gegenstände teilen** (Wenn ich meine Bohrmaschine mit anderen teilen möchte oder wenn ich keine Bohrmaschine besitze und andere danach fragen möchte)
- Eigene **Interessengruppen** (zum Beispiel Gruppe «Spielplatz Asterweg» oder Gruppe «Seniorenkaffi», «Boggiaspielen» ... wo man sich mit Gleichgesinnten austauschen und verabreden könnte)
- **Marktplatz** (wenn ich die Bohrmaschine verkaufen möchte)
- **Chat**

Keine Angst – chunnt scho guet

Tönt jetzt alles voll kompliziert? Ist es nicht, haben Sie davor bitte keine Angst. Jeder kann nur so viel davon nutzen oder von sich Preis geben wie er selber gerne möchte. Stufe 1 der Rakete benötigt keine Erfahrung, nur eine einmalige Anmeldung.

Wir werden sicherlich auch nicht alle Module von Anfang an zur Verfügung stellen, wir werden Plattform langsam zum Leben erwecken; Babys können ja bei Geburt auch noch nicht schreiben und rechnen...

Wir basteln nun im stillen Kämmerchen weiter und werden Sie dann wieder informieren, wenn es was zum Berichten gibt. Dies ein kurzer Einblick in die Werkstatt mit noch völlig offenem Ausgang.



Rückmeldungen / Feedbacks ja; aber richtig?!

Wir kennen das ja alle; immer mal wieder funktioniert etwas nicht so, wie wir uns das vorgestellt haben, so wie wir uns eigentlich gewünscht hätten. Ich liege mit schrecklichen Kopfschmerzen im Bett und gerade heute findet draussen die Grillparty meiner Nachbarn statt, oder mein Nachbar hämmert und bohrt wie ein Berserker im benachbarten Zimmer, um endlich den funkelnagelneuen 75 Zoll TV an die Wand zu bekommen. Sofort ist man geneigt, ein Feedback zu geben, sei es an die Verwaltung oder auch an seine Mitmenschen.

-> **Feedback ja; aber richtig..!**

«Oh je, iz mache die vor Verwaltig scho ume nid das wo i scho lang gseit ha; wie chöme die nume uf so Ideenä» könnte eine andere Interpretation lauten. Ich möchte der Verwaltung meine Kritik mitteilen.

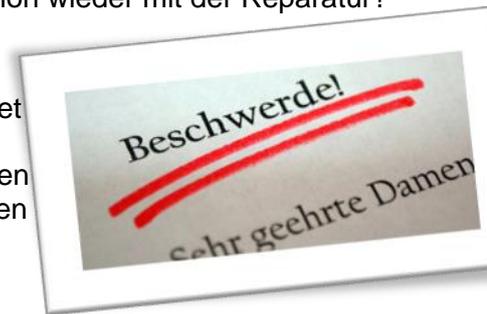
-> **Kritik ja; aber richtig..!**

«Ach herje, iz hani doch Bsuech u mi Gschirrspüeler geit nid uz WC rünnt o scho sit einerä Wuche» ist eine nochmals völlig andere Geschichte. Ja, aber wie funktioniert das nun schon wieder mit der Reparatur?

-> **Reparaturmeldung ja; aber richtig?**

«Heieiei, iz isch de öppe guet; iz wöschet di scho ume am Sunntig, ä Chatz het si o uno grad kouft uz Stäggehuus macht di ja ou nie, d' Musig isch o geng z lut, da überchunnt me ja kes Oug zue ir Nacht!» Auch diese Situationen kennen Sie womöglich. Ich möchte mich jetzt gerne über meine Nachbarin oder meinen Nachbarn offiziell beschweren, so kann es ja nicht mehr so weitergehen..!

Beschwerde ja; aber richtig..!



Aber vielleicht haben Sie ja eine gute Idee, einen Verbesserungsvorschlag oder sogar einen Wunsch, dann her damit; lassen Sie uns an Ihren Gedanken teilhaben...

Liebe Mieterinnen und Mieter, jede der obenstehenden Situationen ist quasi eine Rückmeldung, dennoch ist jede Situation an und für sich völlig anders zu betrachten. Aber warum labern die von der Verwaltung nun solch komisches Zeug und was hat das mit mir zu tun?

Wir erhalten fast täglich Rückmeldungen von Ihnen, manchmal sind es schöne Komplimente, zwischen- durch handelt es sich um Kritik oder es geht meist leider um Beschwerden über andere Menschen. Die Häufigkeit und vor allem die Qualität dieser Rückmeldungen in den letzten Monaten lassen uns aufhorchen, so sehr, dass wir reagieren müssen. Oft werden Verstösse gegen Recht und Ordnung, Verstösse gegen die Hausordnung oder Mieterstreitigkeiten festgestellt und gemeldet. Leider können wir in vielen Fällen mit der Beschwerde nicht viel anfangen, weil zu wenig konkret, nicht begründet, nicht belegt oder anonym. Wir haben für Sie auf den nächsten Seiten zusammengestellt, wie und in welcher Qualität eine Rückmeldung im Idealfall aussehen sollte, damit wir dann schlussendlich tätig werden können.

Ihr Anliegen ist uns wichtig..!

Sollten Sie Probleme im Zusammenhang mit Ihrer Mietsache oder sonstige Wünsche, Bedenken oder Beschwerden haben, zögern Sie nicht und wenden sich vertrauensvoll an die Verwaltung.



Reparaturen / Reparaturmeldungen

Wir haben über dieses Thema in der Vergangenheit mehrfach berichtet. Aus diesem Grund schenken wir diesem Thema in dieser Information eine etwas kleinere Bedeutung zu.

Es liegt in der Natur der Sache, dass auch mal ein Haushaltgerät den Dienst versagt, ein Wasserhahn leckt, ein Fester knattert oder halt auch mal ein Zahnglas zu Boden fällt. Gerne organisieren wir eine allfällige Reparatur für Sie. Bitte beachten Sie nachfolgende Grundsätze:

- **Wichtig;** nur wenn wir von einem Schaden Kenntnis haben, können wir diesen auch beheben
- Wir bitten Sie, den Schaden (ausser in Notfällen) zu den ordentlichen Bürozeiten zu melden
- Wir bitten Sie, die Schadenanzeige (wenn möglich) per «online-Reparaturmeldung» via unsere Homepage www.wbgstern.ch/mieterbereich zu erfassen

Unser Facility Manager wird sich umgehend und mit Hingabe um die sachgerechte Störungsbehebung kümmern. Bitte haben Sie aber Verständnis, dass Reparaturen – ausser in begründeten Notfällen – nur werktags und während den normalen Bürozeiten bearbeitet werden. Direkte Aufträge von Mietern an Handwerker werden von der WBG Stern nicht entschädigt und es erfolgt keine Kostenübernahme.

Ideen / Wünsche / Anregungen / Verbesserungsvorschläge

Was gibt es schöneres, als wenn man die eigene Wohnsituation oder das eigene Umfeld durch das Aufzeigen von Optimierungen oder Verbesserungen positiv selbst mitgestalten kann. Lassen Sie uns an Ihren Wünschen teilhaben. Gerne nehmen wir Ihre persönlichen Verbesserungsvorschläge, am liebsten in schriftlicher Form, entgegen und prüfen im Vorstand die Machbarkeit, betrachten die Kosten im Vergleich zum gestifteten Nutzen Ihrer Idee und prüfen den Zeithorizont einer möglichen Umsetzung.

Kritik (an die Verwaltung)

Kritik ist immer auch eine Chance, entweder zur persönlichen Entwicklung oder grundsätzlich auch ein Anstoss für einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess. Kritik muss nicht immer etwas Negatives sein. Auch wenn wir im Vorstand lieber Träume oder Wünsche erfüllen, stellen wir uns auch jeglicher Kritik. Es ist Ihr gutes Recht als Mieter auch Kritik an die «Kapitäne» der WBG Stern zu richten. Oft müssen wir jedoch im Vorstand Entscheidungen treffen, diese können auch mal unpopulär oder von grösserer Tragweite sein, das gehört zu unserem Job einfach dazu. Sie müssen nicht mit allen Entscheidungen einverstanden sein, diese sind aber oft im Sinne des Gesamtsystems notwendig, unumstösslich und auch nicht verhandelbar. Es ist dann oft leicht, Kritik zu üben, oft kennt man jedoch den Sachverhalt selbst gar nicht, um den Gesamtkontext zu verstehen. Und, dies noch zum Schluss, es gab doch da mal ein Sprichwort «So wie man in den Wald hinein...»

Damit wir uns mit der Rüge befassen, müssen ein paar wenige Spieregeln eingehalten werden:

- Jegliche Kritik muss **zwingend schriftlich** an die Verwaltung gerichtet werden
- Jegliche Kritik muss **begründet** sein
- Jegliche Kritik muss **personalisiert** sein

Neues Beschwerdemanagement WBG Stern

Bis jetzt haben wir bereits über vielerlei verschiedener Themen gesprochen, jetzt geht es aber endlich um die wohl wichtigsten Handlungsfelder «zwischenmenschliche Konflikte» und «Verstösse gegen Regeln».





Zwischenmenschliche Konflikte / kleinere Streitigkeiten

Wo verschiedene Menschen zusammenleben, sich den (Wohn)raum teilen, sich begegnen, kann es immer mal zu Situationen kommen, wo man sich nicht einig ist, man vielleicht seine eigenen Werte verletzt sieht, sich nicht verstanden fühlt, man sogar von jemanden enttäuscht oder verletzt wird – das ist ganz normal. Was in solchen Fällen helfen würde wäre, ein klärendes Gespräch. Oft basieren solche Situationen auf Missverständnisse «i ha gemeint...» und könnten eigentlich schnell bereinigt werden. Wir stellen leider fest, dass die gute alte «Streitkultur» verloren gegangen ist. Man mag seinen Mitmenschen gar nicht begegnen, schon gar nicht auf etwas Unangenehmes ansprechen, es könnte ja eine Reaktion erfolgen...



Auch wenn wir gerne in solchen zwischenmenschlichen Situationen helfen würden, sind uns hier quasi die Hände gebunden, wir können ja nicht in Ihre Köpfe reinschauen, um zu verstehen wer nun Recht oder Unrecht hat. Oft liegt die Wahrheit gar irgendwo dazwischen. In der letzten Zeit bekommen wir vermehrt Rückmeldungen «...ja aber dä het de» oder «ja, i ha doch gemeint» - die Rolle des Schiedsrichters, Schlichters oder gar Scharfrichters können wir in solchen Situationen kaum übernehmen. Wir haben aber eine Bitte an Sie, liebe Mieterinnen und Mieter, versucht doch einfach, mal wieder aufeinander zuzugehen, fragt wie er oder sie das nun gemeint hat, klärt zusammen den Sachverhalt. Sie werden sehen, ein selbst gelöster Konflikt wirkt befreiend, geben Sie sich einen Ruck und das Zusammenleben macht auf's mal wieder doppelt Spass...

Verstöße gegen Hausordnung und Reglemente, Beleidigungen und tätliche Angriffe

«Wir nehmen alle Beschwerden ernst – sehr ernst..!», das muss zu Beginn mal gesagt sein.



Wir stellen leider fest, dass Verstöße gegen die Hausordnung oder die Nichteinhaltung von Reglementen stark zugenommen haben. Wir wollen jetzt nicht um die Gründe rätseln, Fakt ist, dass wir das nicht akzeptieren können. Alle Regeln gelten für alle gleichermassen und müssen zwingend befolgt werden. Es gibt auch kein Gewohnheitsrecht für altgediente Genossenschafter(innen). Zu den Pflichten des Mieters gehört auch die Besorgung der Reinigungsarbeiten in Treppenhaus und in der Waschküche.

Liebe Mieterinnen und Mieter, obenstehende Zeilen sollten Sie zu beherzigen wissen, da führt kein Weg vorbei. «Ach herje, wenn Sie wüssten, was wir schon alles erlebt haben, was wir uns teilweise in der Verwaltung sogar gefallen lassen müssen, das geht oft unter keine Kuhhaut». Ist doch euer Job, mögen nun manche sinnieren; ja – bis zu einem bestimmten Grad. Der Zenit ist aber nun erreicht. Zum Schutz unseres Gesamtsystems und auch teilweise zu unserem eigenen Schutz, werden wir die Schraube bei gröberen oder wiederholten Verstößen massiv anziehen, sofern wir von einem Handlungsfeld Kenntnis haben.

Oft sind die Verletzung von Pflichten, Lärmbelästigungen, familiäre Konflikte - bei welchen das Umfeld mitbetroffen ist, Geruchsmissionen oder auch «Haustiere» Grund für Beschwerden. Sie dürfen uns gerne kontaktieren, wenn Sie davon betroffen sind und unsere Unterstützung wünschen. Aber Leute, wir sprechen hier nicht von der Sommergrillparty, die ausnahmsweise um 23:00 noch in vollem Gang ist!



Damit wir uns mit der Beschwerde befassen, müssen ein paar wenige Spielregeln eingehalten werden:

- Jegliche Beschwerde muss **zwingend schriftlich** an die Verwaltung gerichtet sein
- Jegliche Beschwerde muss **wahr und begründet** sein
- Jegliche Beschwerde muss **personalisiert** sein, am besten mit allen Unterschriften der Betroffenen

Wieso so kompliziert? Beschwerden führen oft zu weiteren Gesprächen zwischen der Verwaltung und den betroffenen «Sündern». Selten endet ein Fall auch vor dem Schlichtungsgericht. Im Verfahren müssen dann Beweise für die Verstöße vorgelegt werden. Deshalb müssen wir auf die Schriftlichkeit bestehen. **Aber keine Angst, Ihre Daten sind geschützt..!** Bei wiederholten Verstößen verfassen Sie doch bitte ein Protokoll, zum Beispiel ein Lärmprotokoll, wo notiert wird, wann sich was zugetragen hat. Lassen Sie die Liste von weiteren Betroffenen mitunterzeichnen.

Sollten Sie von gezielten **Drohungen, Beleidigungen** oder sogar **tätlichen Angriffen** betroffen sein, dann ist unverzüglich die Polizei einzuschalten, wir sind in diesen Fällen nicht der richtige Ansprechpartner.



So, jetzt haben wir wohl das Wichtigste durch. Wohlgemerkt, wir sprechen hier nur von wenigen Fällen und sicher nicht von der Tagesordnung. Wir alle wissen aber nun, wie wir den verschiedenen Arten von Rückmeldungen begegnen sollten. Diejenigen, welche vielleicht mal die Worte lesen, «ansonsten werden Sie dem freien Wohnungsmarkt zugeführt» sollten vielleicht die persönliche Handlungsweise dringend überdenken, der Zeiger steht dann schon bei weit über fünf-vor-zwölf.

Tipps für ein friedliches Zusammenleben



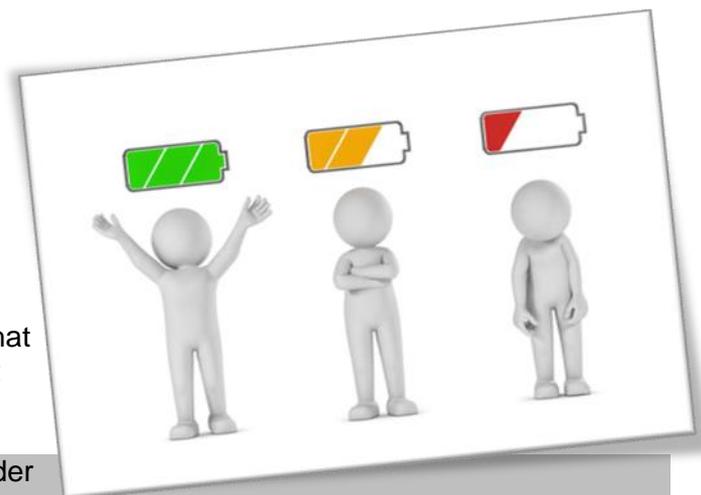


E-Mobilität

Blick in die Werkstatt..!

«Am Anfang war das Rad» ist in der Geschichte der Mobilität zu lesen. Bereits 3500 v. Chr. entwickelte sich das grundlegende Bedürfnis nach Fortbewegung. Dies hat sich bis heute nicht geändert, mehr noch, das Thema ist allgegenwärtig.

Heutzutage hört man oft den Begriff **Elektromobilität** oder eben **E-Mobilität**.



Wir haben uns in der Verwaltung ebenfalls intensiv mit dem Thema beschäftigt und sogar eine eigene Projektgruppe gebildet, denn auch wir sind auf kurz oder lang davon betroffen. Die Elektrofahrzeuge benötigen innerhalb kurzer Zeit jede Menge Strom, dieser muss dann zur richtigen Zeit, im richtigen Mass zur Verfügung stehen, sonst wird das dann nichts mit der sonntäglichen Thunersee-Rundfahrt. Beim Bau der Einstellhalle am Asterweg wurde der E-Mobilität bereits Rechnung getragen und die Starkstromzuleitung in den Versorgungsraum gelegt. Im Projekt werden nun - über alle Siedlungen - verschiedene Varianten gebildet, diese dann verglichen und bewertet. Am Schluss wird die Best-Variante umgesetzt. Wir können jetzt aber schon sagen, dass wir grundsätzlich bereit sind..!

Wir wollen am Asterweg im 2021 einen Pilotstandort errichten, um mit dem Thema affin zu werden. «Sie mögen jetzt wieder monieren: «isch ja klar gsi, ume dr Aschterweg», dem liegen drei wesentliche Gründe vor: Zum einen verfügt die Einstellhalle am Asterweg über alle notwendigen Zuleitungen sowie Internet, zum anderen ist das auch die grösste Siedlung mit dem grössten Bedarf und nicht zuletzt sind dort konkret bereits Anfragen von Mieterinnen und Mietern eingegangen.

Wie könnte das nun wohl aussehen:

10 Parkplätze werden physisch fix mit einem Flachband-Starkstromkabel ausgestattet. Damit sind die Grundvoraussetzungen bereits erfüllt. Bei einem noch zu definierenden Partner aus dem Energie-Bereich, können wir dann bei Bedarf die entsprechenden Ladegeräte einfach nur noch abrufen und verbauen. Die Abrechnung des Strombezugs erfolgt dann direkt über den Dienstleister. Die Erschliessungskosten werden von der WBG Stern übernommen und über einen kleinen Parkplatzzuschlag finanziert. Ein smartes Strommanagementsystem sorgt dafür, dass der Strom zur richtigen Zeit, am richtigen Ort, zur Verfügung steht. Die Funktionalität ist aufwärtskompatibel, heisst, es könnte bei Bedarf um weitere Zapfsäulen erweitert werden.

Nach den Erkenntnissen aus dem Pilotbetrieb könnte das Prinzip auch an der Schulstrasse und am Hännisweg ausgerollt werden. Vielleicht könnte die Lösung für den Erlenweg anders ausfallen, vielleicht wären dort oberirdische Zapfsäulen wirtschaftlicher als eine Erschliessung der Einzelgaragen.

Sie haben jetzt öfters die Wörter «könnte» und «wäre» gehört, das liegt daran, dass das Projektteam erst mit der Aufgabe begonnen hat und noch keine gesicherten Beschlüsse vorliegen.

Hingegen sind die Wörter «würde», «hätte» und «sollte» nicht Teil des Projektes; wir gehen das Thema an – LOS GEHT'S...





**BITTE
BEACHTEN!**

E-Mobilität geht uns alle an..!

Sie wissen nun längst, was nach dem nächsten Doppelpunkt folgt: «**ja aber was het das mit mir z tüe, i ha ja gar kes Outo**» mögen sich nun einige erinnern?

Das mag vielleicht stimmen, aber vielleicht steht ja von Ihnen ein eigenes E-Bike, ein E-Scooter oder ein sonstiger «Stromfresser» im Veloraum. Das alles benötigt zum Nachtanken Strom. Ja, aber woher nehmen und nicht stehlen..?

Einfachheitshalber wird dann oft auch gleich die nächste, freie Steckdose angezapft; **aber Achtung:**

Das Laden von E-Bikes und E-Scootern an «allgemeinen» Steckdosen, das heisst, an Steckdosen, für wessen Bezug die gesamte Mieterschaft anteilmässig per Nebenkosten beteiligt wird, ist sehr problematisch. Siehe nachfolgende Definition:

«Mieterinnen und Mieter dürfen die allgemeinen Räume zwar nutzen, aber nur «bestimmungsgemäss». Das bedeutet: In einer Gemeinschaftsgarage oder in einem Gemeinschaftsraum darf man sein Velo oder Auto abstellen. Mit den Nebenkosten zu seinem Mietzins bezahlt der Mieter den Strom für das Licht in der Garage / dem betreffenden Raum und den Hauswart, der die Räumlichkeiten reinigt und unterhält.

Mieterinnen und Mieter dürfen den Allgemeinstrom nicht anzapfen! Was über einen solchen bestimmungsgemässen Gebrauch hinausgeht, muss der Mieter zusätzlich entschädigen. Will er also sein E-Bike regelmässig in der Garage, Veloraum oder sonstigen allgemeinen Räumlichkeiten aufladen, muss er mit dem Vermieter eine Entschädigung aushandeln.

Strombezug in allgemein zugänglichen Räumen, um Geräte aufzuladen, ist nicht über die Nebenkosten gedeckt und daher nicht zulässig. Aus diesem Grund müssen z.B. für Kühlschränke/Tiefkühltruhen auf eigene Kosten Leitungen auf den persönlichen Zähler gebaut werden. Ausnahme: Wer einen ausgewiesenen E-Bike-Parkplatz in der Einstellhalle gemietet hat, bei dem ist der Strombezug beim Festsetzen der Miete bereits berücksichtigt worden und das Laden des E-Bikes daher gestattet».



Im Sinne der Gleichbehandlung aller Mieterinnen und Mieter sollen sich diejenigen, welche gerne ihre Fahrzeuge am Allgemeinstrom aufladen möchten, bei Herrn Berisha melden. Er wird mit den Betroffenen eine Vereinbarung zur Nutzung des Allgemeinstroms abschliessen. Die Erlöse aus den Entschädigungen werden dann den Nebenkosten der entsprechenden Siedlung gutgeschrieben.



Wenn Sie mit dem Gedanken spielen, bald ein E-Auto anzuschaffen, dürfen Sie sich gerne bei uns melden. Wir erteilen Ihnen gerne Auskunft, ab wann ein Strombezug in Ihrer Siedlung möglich ist.

